



**Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte**  
an der  
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

## **Institutsbericht 2002**

Berlin, März 2003

---

Träger: Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V.

Redaktion: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz  
Dr. H. J. Henze  
Dr. K. Röhrich  
Dr. S. Köhler  
Dipl.-Sprachmittler K. Hölzer  
F. Brudnachowski

## **Inhalt**

Vorwort .....	4
Leistungsbilanz.....	6
1    Forschung und Entwicklung .....	8
1.1    Schwerpunkte.....	8
1.2    Abgeschlossene Projekte.....	9
1.2.1    Forschungs- und Entwicklungsprojekte .....	9
1.2.2    Vorlaufprojekte.....	19
1.2.3    Wissenschaftliche Projektbetreuung.....	23
1.3    Laufende Projekte .....	24
2    Weitere Leistungen.....	28
2.1    Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen.....	28
2.2    Lehrveranstaltungen und Vorlesungen .....	28
2.3    Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika.....	29
2.4    Weiterbildungen und Schulungen.....	33
2.5    Gutachten und Beratung.....	36
2.6    Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen.....	37
2.7    Messen und Ausstellungen.....	38
3    Veröffentlichungen .....	41
3.1    Wissenschaftliche Publikationen.....	41
3.2    Forschungsberichte.....	43
3.3    Vorträge.....	45
3.4    Poster .....	47
3.5    Patente/Gebrauchsmuster.....	49
4    Ehrungen und Berufungen .....	50
5    Internationale wissenschaftliche Kooperationen.....	51
5.1    Internationale Projektpartner des IASP.....	51
5.2    Besuche von ausländischen Partnern am IASP .....	52
5.3    Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland.....	53
6    Organisation des IASP .....	55
6.1    Struktur und Ressorts .....	55
6.2    Vorstand .....	61
6.3    Mitarbeit in Gremien .....	61
6.4    Wissenschaftlicher Beirat .....	61
6.5    Wissenschaftlicher Rat.....	62
Beschluss des Wissenschaftlichen Rates.....	64

## **Vorwort**

Fest integriert in unsere Fakultät setzte das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) auch im Jahr 2002 zielstrebig die Verwirklichung seiner vielfältigen und anspruchsvollen wissenschaftlichen Aufgabstellungen fort.

Es ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des An-Instituts ein weiteres Jahr gelungen, die materiellen und finanziellen Grundlagen für die nationale und internationale Forschungs- und Entwicklungsarbeit des IASP selbst zu erarbeiten und damit nicht zuletzt die Voraussetzung zur Sicherung der eigenen Arbeitsplätze zu schaffen.

15 abgeschlossene und verteidigte Forschungsprojekte im Jahr 2002 sind eine eindrucksvolle Bilanz. Die vom IASP gepflegte enge Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unserer Fakultät sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen hat dazu wesentlich beigetragen. Als ein Beispiel dafür steht das Projekt „Untersuchungen zum Anbau einheimischer Faserpflanzen auf schwermetallbelasteten Böden, deren Ernte, Aufbereitung sowie Verarbeitung zu Vegetationssystemen für die Bauwerks-Naturierung“, das mit dem Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Fachgebiete Acker- und Pflanzenbau sowie Agrartechnik, als Kooperationspartner erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen worden ist.

Zu weiteren interdisziplinären Kooperationsprojekten wurde am 19. Dezember 2002 im Thaer-Saal der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät umfassend informiert.

Im Rahmen einer eindrucksvollen Ausstellung präsentierten Poster und Exponate die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des An-Instituts in den vergangenen zehn Jahren. Verbunden war dies mit einem ausdrücklichen Dank des IASP für die Zusammenarbeit innerhalb unserer Fakultät, mit weiteren Fakultäten und Einrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin sowie mit anderen Universitäten und Kooperationspartnern des IASP aus der Praxis.

Die Einladung zu dieser Ausstellung ging mit der Bitte an die Gäste einher, durch eine finanzielle Spende die Restaurierung wertvoller Wandbilder im Aufgangsbereich des Thaer-Saales zu unterstützen. Bisher sind 5.600,- Euro auf dem Spendenkonto eingegangen.

An dieser Stelle spreche ich allen Spenderinnen und Spendern meinen Dank dafür aus, die kulturellen Werte der Fakultät erhalten zu helfen! Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Initiative zu ähnlichen Anlässen ihre Fortsetzung finden würde.

Ein wichtiger Bestandteil der interdisziplinären Kooperation des IASP ist seit vielen Jahren die gemeinsame Betreuung von Studien-, Beleg- und Graduararbeiten. Beginnend mit dem Jahr 2000 vergibt das IASP auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) Promotions- und Forschungsstipendien. Seitdem sind insgesamt acht Stipendien vergeben worden. Im Jahr 2002 haben zwei Stipendiaten ihre Promotionen erfolgreich abgeschlossen.

Die internationale Arbeit des IASP war im Jahr 2002 insbesondere durch zwei Höhepunkte gekennzeichnet.

Am 3. Dezember 2002 nahm Frau Professor Dr. Anne-Barbara Ischinger, Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin, in Havanna/Kuba das Ehrensiegel der Ciudad Universitaria José Antonio Echeverría (CUJAE) aus den Händen des Rektors der CUJAE, Herrn Prof. Dr. Arturo Bada Gonzalez, und in Anwesenheit des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Kuba, Herrn Dr. Bernd Wulffen, entgegen. Über 20 Jahre intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit beider Universitäten fanden damit ihre Würdigung. Träger dieser universitären Zusammenarbeit ist das IASP.

Darüber hinaus wurden die Dokumente zur Verlängerung der seit 1997 bestehenden Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Instituto Superior Politécnico „José Antonio Echeverría“ (ISPJAE) um weitere fünf Jahre bis 2007 im Rahmen dieses Festaktes ausgetauscht.

Vom 4. bis 6. Dezember 2002 fand in Havanna die 1. Internationale Konferenz des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE) „Integriertes Management der Zulieferketten“ mit der Teilnahme von 140 Gästen aus insgesamt 13 europäischen und lateinamerikanischen Ländern statt. Dieses Zentrum ist am Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin eingeordnet.

Die auf dieser Veranstaltung neu gewonnenen internationalen Kooperationspartner aus Brasilien, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Portugal, Spanien, Venezuela und Großbritannien werden die internationale Arbeit der Fakultät bereichern.

Das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin ist für die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät ein zuverlässiger Partner. Das Angebot, die Möglichkeiten des IASP in Bezug auf eine größere Einbeziehung in die Lehre der Fakultät sowie Wissen und Erfahrungen hinsichtlich Drittmittelwerbung und Projektantragsverfahren zu vermitteln, sollte durch die Institute und Einrichtungen unserer Fakultät zunehmend stärker genutzt werden.

Prof. Dr. sc. agr. Uwe Jens Nagel  
Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät  
der Humboldt-Universität zu Berlin

## Leistungsbilanz

Im zweiten Jahr nach der Verlängerung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin durch den Akademischen Senat sowie der Vereinbarung mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät kann das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin die folgende Bilanz für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 vorlegen:

### ➤ Personalentwicklung

Feste Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	40
Betreuung zugeordneter Beschäftigter aus Strukturanpassungsmaßnahmen bis Ende Oktober	7
seit Anfang November	2

### ➤ Forschungs- und Entwicklungsarbeit

<b><i>Abgeschlossene und verteidigte Projekte</i></b>	<b>15</b>
davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	11
- Vorlaufprojekte	4
Wissenschaftliche Projektbetreuung	5
Erteilte Patente	1
<b><i>Projekte in Bearbeitung über Dezember 2002 hinaus</i></b>	<b>23</b>
davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	14
- Vorlaufprojekte	2
- Verbundprojekte	6
- Mobilitätsprojekte	1
Wissenschaftliche Projektbetreuung	1

### ➤ Lehre und Weiterbildung

Lehrveranstaltungen und Vorlesungen (Stunden)	95
Aus- und Weiterbildung (Stunden)	100

### ➤ Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen	3
Vorträge auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen	12
Wissenschaftliche Publikationen	15

Aktive Messeteilnahmen	6
Internationale Gäste am IASP	27
➤ <b>Weitere Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin</b>	
Organisation, wissenschaftliche Betreuung und Durchführung sowie materielle und finanzielle Unterstützung von umweltorientierten Projekten der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen im Auftrag der Humboldt-Universität zu Berlin und in enger Kooperation mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät	2
Betreute bzw. mitbetreute Graduierungsarbeiten (Diplome, Dissertationen)	20
Mitbetreute Praktikanten	4
Mitwirkung an Universitäts- und Fakultätsausstellungen	2
Technische Dienstleistungen (Stunden)	190
Übersetzungsleistungen (Stunden)	50
Betreuung internationaler Partnerschaften (Stunden)	60
Wissenschaftliche Projektleistungen (Stunden)	120
Mitarbeit in Gremien	6
<p>Der Verein zur Förderung agrar- und stadttökologischer Projekte e.V. als Trägerverein des IASP war einer der offiziellen Sponsoren des Symposiums, das aus Anlass des 250. Geburtstages von Albrecht Daniel Thaer am 14. und 15. Mai 2002 an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät stattfand.</p> <p>Das IASP initiierte im Dezember 2002 eine Spendenaktion für die Restaurierung wertvoller Wandbilder im Aufgangsbereich des Thaer-Saales der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IASP spendeten 1.110,- Euro.</p>	
➤ <b>Weitere Forschungsk Kooperationen</b>	
<p>Das IASP pflegt vertragliche Kooperationsbeziehungen mit über 70 Unternehmen, Instituten und Institutionen in Deutschland.</p>	
➤ <b>Internationale Kooperationsbeziehungen</b>	
<p>bestehen mit Partnern aus über 20 Ländern.</p>	

# 1 Forschung und Entwicklung

## 1.1 Schwerpunkte

- Entwicklung technischer Vegetationssysteme für Bauwerksoberflächen
- Erarbeitung innovativer Lösungen für die Gleisbett-Naturierung unter dem Blickwinkel stadt-ökologischer Effekte
- Entwicklung und Erprobung von Naturierungssystemen für unterschiedliche europäische und außereuropäische Klimastandorte
- Produkt- und Verfahrensentwicklungen auf der Basis nachwachsender Rohstoffe
- Erarbeitung von Konzepten für die ökologische Verkehrswegegestaltung und Verkehrswegunutzung
- Erarbeitung von Konzepten zur Entwicklung des ländlichen Raumes mit den Schwerpunkten Agrar- und Umweltbildung, Siedlungsentwicklung, Sozialökologie
- Produkt- und Verfahrensinnovation insbesondere für die bewusste Ernährung und die Ernährung spezieller Verbrauchergruppen
- Produkt- und Verfahrensinnovation zur Sicherung der Tiergesundheit und Produktqualität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs
- Konzeptionelle Lösungen auf dem Gebiet der Televeterinärmedizin
- Erarbeitung innovativer Lösungen beim biogenen Abproduktrecycling in Verbindung mit einer Wertstoffgewinnung für die industrielle Nutzung
- Entwicklung von Möglichkeiten alternativer Energieerzeugung und -nutzung
- Aufbau von betrieblich angepassten Qualitätssicherungssystemen für landwirtschaftliche Erzeugerbetriebe und Verarbeitungsunternehmen der Ernährungsbranche in Verbindung mit der Entwicklung neuer Verfahren zur Qualitätsprüfung, -überwachung und -sicherung



## 1.2 Abgeschlossene Projekte

### 1.2.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

#### **Untersuchungen zum Anbau einheimischer Faserpflanzen auf schwermetallbelasteten Böden, deren Ernte, Aufbereitung sowie Verarbeitung zu Vegetationssystemen für die Bauwerks-Naturierung**

Laufzeit: 02/00 - 01/02

Aus hygienischer Sicht dürfen Pflanzen, die in die Nahrungskette gelangen, nicht auf schwermetallbelasteten Böden angebaut werden. Der Anbau von nachwachsenden Rohstoffen auf belasteten Flächen ist eine Möglichkeit zu deren effektiver Nutzung und zur kontrollierten Verfolgung von Transferwegen in der Biosphäre. Ziel des Forschungsprojektes war es, die Anbaueignung von nachwachsenden Faserrohstoffen (Hanf, Faserlein, Fasernessel) auf schwermetallbelasteten Böden und deren Produkteinsatz in Vegetationssystemen zu untersuchen. Die Untersuchungen ergaben, dass vorkultivierte Faservegetationsmatten in Abhängigkeit von ihrer Belastung einen nicht nachweisbaren bzw. nur sehr geringen Austrag von Schwermetallen infolge von Regenereignissen/künstlicher Bewässerung aufweisen. Die Einleitung derartiger Eluate in das Grundwasser bzw. in die Kanalisation ist nach dem bisherigen Kenntnisstand unbedenklich.

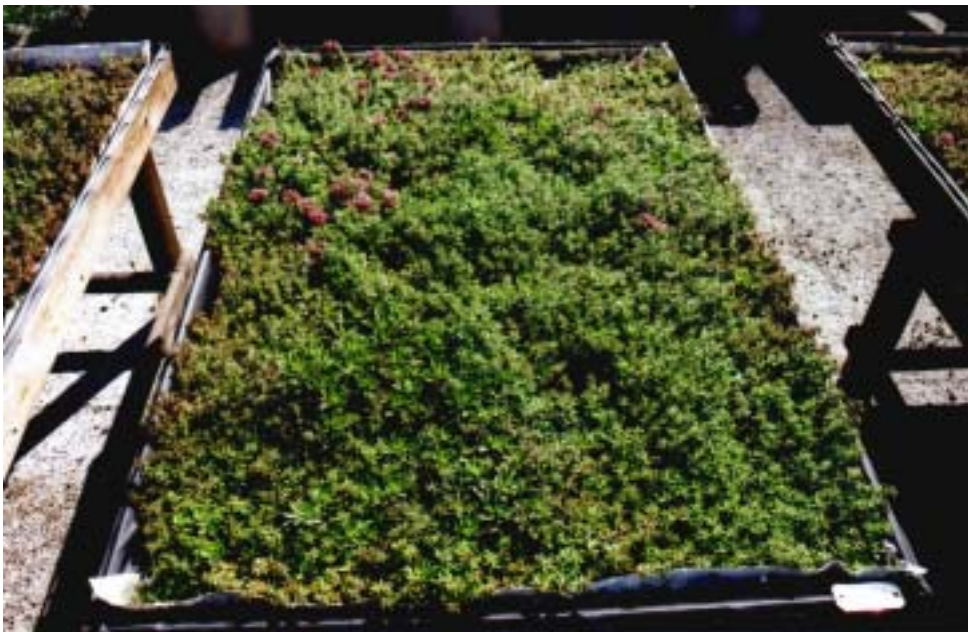


Abbildung: Pflanzenentwicklung auf der Hanffaservegetationsmatte nach 16 Monaten Vorkultivierung

Kooperationspartner: Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Fachgebiete Acker- und Pflanzenbau sowie Agrartechnik

## **Verfahren zur passiven Immunisierung für die Kaninchenproduktion mittels Antikörper als Basis zur Herstellung spezifischer Futtermittel**

Laufzeit: 06/00 - 04/02

### **Projektziel:**

Im Forschungsvorhaben sollten der Einsatz von antikörperhaltigem Eipulver als neuartiges Immunisierungsverfahren erprobt und erstmals die Wirkung von Bdellovibrionen als Probiotikum für Kaninchen geprüft werden. Ziel war es, dadurch und unter Berücksichtigung wesentlicher tierhygienischer Einflussfaktoren Gesundheit und Leistung der Tiere zu verbessern und den Medikamenteneinsatz zu reduzieren.



Abbildung: Kaninchen im Versuchsstall

### **Projektergebnisse:**

Die Gewinnung von Volleipulver bei gleichzeitiger Sicherung einer hohen Konzentration stallspezifischer Antikörper im Vollei und Futter konnte verfahrenstechnisch erreicht werden. Bei sachgemäßer Produktion kann dieses Volleipulver über einen längeren Zeitraum Verwendung finden.

Die Zusatzstoffe wurden in Pellets eingemischt und in den Feldversuchen bei laufender Produktion Kaninchen nach dem Absetzen verabreicht.

Der Einsatz des antikörperhaltigen Eipulvers (drei Versuche) ergab unterschiedliche Resultate. Während die Wirkung bei massiv auftretenden Infektionen nicht durchschlagend war, zeigte sich insbesondere dann ein positiver Einfluss, wenn flankierend hygienische Maßnahmen umgesetzt wurden. Mit nur 12,7 % Verlusten konnte ein signifikant besseres Ergebnis als in der Kontrollgruppe mit 20,2 % erreicht werden.

Der Einsatz von E.coli-adaptierten Bdellovibrionen über das Tränkwasser blieb infolge einer massiven Infektion durch bis dahin nicht festgestellte Salmonellen ohne Erfolg; dennoch ist dieser Weg der Krankheitsprophylaxe zukunftssträftig.

Insgesamt zeigen die Versuche in Übereinstimmung mit neueren Literaturangaben, dass die Vermeidung prädisponierender Faktoren, z. B. nicht art- und altersgerechte Fütterung, zu hoher pH-Wert des Tränkwassers, Imbalancen bezüglich verschiedener Stallklima- und anderer tierhygienischer Faktoren, Voraussetzung für eine wirkungsvolle passive Immunisierung sowie Prä- und Probiotikagabe ist.

Entsprechende Schwachstellen konnten ermittelt und abgeklärt werden, so dass wesentliche Bedingungen für ein standortspezifisches Anwenderprogramm geschaffen wurden.

Kooperationspartner: Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G. Wildenhain

## **Gesundheitsfördernde Liegematte aus Flachsstroh für Ferkel zur Erweiterung der Verwertung einheimischer Rohstoffe im landwirtschaftlich-ökologischen Kreislauf**

Laufzeit: 08/01 - 05/02

Das Ziel des Vorhabens waren vorbereitende Untersuchungen zur Entwicklung und Bewertung des Produktes „Gesundheitsfördernde Liegematte für Ferkel“ aus einheimischen Faserpflanzen, vorrangig aus geringgradig aufgeschlossenem Flachsstroh (auch Hanfstroh) territorialen Ursprungs. Es war der Nachweis zu erbringen, dass Liegematten für Ferkel bezüglich der Leistung der Tiere den herkömmlichen Bedingungen, sowohl der traditionellen Einstreu als auch der Saugferkelaufzucht auf planbefestigtem Boden, überlegen sind.

Die Tastversuche und Voruntersuchungen erfolgten in zwei landwirtschaftlichen Unternehmen des Landes Brandenburg. An Hand ausgewählter Kriterien bezüglich materialtechnischer, tierphysiologischer und arbeitswirtschaftlicher Parameter wurde die technische und ethologische Eignung der Liegematte getestet und mit folgenden Ergebnissen bewertet:

- Der Einsatz von Flachs-, Hanf- und Ölleinstroh bzw. deren Mischung zur Ausbildung des Mattenkerns ist generell möglich. Ein umhüllendes Jutegewebe sichert die ausreichende Stabilität. Die Versteppung der Mattenränder erfolgte mit einem Baumwollfaden.
- Als Standardgröße wurde die Abmessung 60 x 80 cm gewählt. Variable Größen sind möglich.
- Der Verschleiß der Ferkelliegematte beginnt mehrheitlich zwischen dem 4. und 8. Tag der Nutzungsdauer. Die rückstandsfreie Entsorgung erfolgte durchschnittlich am 15. Tag.
- Die Fasermatte beeinflusst das natürliche Liegeverhalten der Ferkel nachdrücklich positiv.
- Zusätzlich zum Wärme liefernden Infrarotstrahler von oben wird eine optimal warme Liegefläche von unten geboten.
- Auch in Sauenbuchten mit Bodenheizungssystemen haben die Ferkel die Liegematte stets der Ferkelnestheizung vorgezogen.
- Die Befriedigung des Beschäftigungsbedürfnisses der Ferkel durch das Spiel mit Fasern und Fäden führte eindeutig sichtbar zum Abbau von Verhaltensanomalien.
- Die Ferkelsterblichkeit in den Sauengruppen mit Liegematten fiel in allen bewerteten Zyklen zum Teil wesentlich geringer aus als in den Vergleichsgruppen ohne Liegematten.
- Der zusätzliche Arbeitszeitaufwand für die Handhabung der Ferkelmatte beträgt pro Ferkelnest 4 min. Der Mattenpreis wird vorerst mit 2,00 bis 3,00 EUR pro Stück kalkuliert.



Abbildung: Die gesundheitsfördernde Liegematte unterstützt das Wachstum der Ferkel, stärkt ihre Vitalität und bietet schwächeren Ferkeln günstige Überlebenschancen.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass bei dauerhafter Verringerung der Ferkelverluste durch die möglichen zusätzlichen Erlöse die Mehrkosten der Ferkelmatte und des zusätzlichen Arbeitszeitaufwandes übersteigen, so dass die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Das Vorhaben endete nach den Tastversuchen mit der Entwicklung eines vorläufigen Modells der Ferkelliegematte. An der verfahrenstechnischen Optimierung des Produktes soll in Folgeprojekten weiter gearbeitet werden.

Kooperationspartner: AGRO-Unternehmen Schulzendorf  
Agrargenossenschaft Groß Machnow

## Entwicklung einer technischen Verfahrenslösung zur Nutzung der Ozonierung bei Abluftbehandlung aus besonders stark belasteten Räumen

Laufzeit: 06/00 - 05/02

Belastete Abluft stellt für zahlreiche Produzenten in der Industrie und Landwirtschaft ein erhebliches Umweltproblem dar. Dementsprechend werden mit dem Bundesimmissionschutzgesetz einzuhaltende Normen benannt. Insbesondere geruchsbeladene Abgase, die in und am Rande von Ortschaften freigesetzt werden, unterliegen strengen Auflagen. Das betrifft vor allem ortsnahe klein- und mittelständische Unternehmen, die Abluft emittieren, welche mit Staub, Keimen, Geruchs- und Schadstoffen angereichert ist. Diese Unternehmen sind perspektivisch in ihrer Existenz bedroht.

Vorhandene Verfahren lassen sich nicht ohne weiteres auf die spezifischen Probleme der Tierhaltung übertragen. Die meisten dieser Verfahren, wie zum Beispiel die Biofiltration, sind unter Praxisbedingungen ungeeignet, da sie unter diesen Extrembedingungen nicht funktionieren und außerdem zu kosten- und arbeitsintensiv für landwirtschaftliche Betriebe sind.

Um auch Schadstoffe in höheren Konzentrationen (z. B. Ammoniak und keimbelasteten Staub in der Tierhaltung) abzubauen, wurde ein biologisches Verfahren mit einer Nasswäsche und einer anschließenden Ozonierung kombiniert.

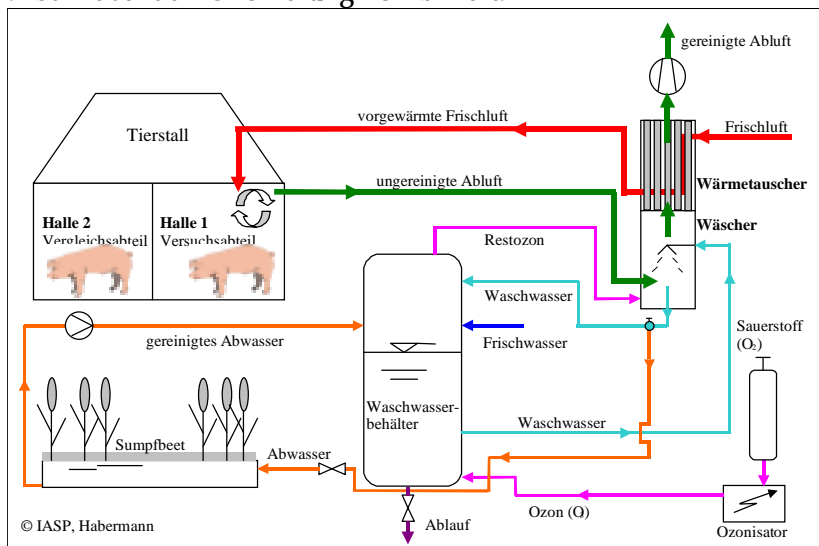


Abbildung:  
Schema der Pilotanlage

Im Rahmen des zweijährigen Forschungsvorhabens konnten anhand einer Pilotanlage folgende Ergebnisse erzielt werden, die den Einsatz der entwickelten Verfahrenslösung rechtfertigen:

- Der Abscheidewirkungsgrad der Anlage bezüglich Ammoniak und Kohlendioxid war größer als 50 %.
- Die Staubbelastung der Stallabluft wurde zu über 75 % reduziert.
- Da alle luftgetragenen Keime staubgebunden sind, konnten auch diese in gleicher Größenordnung abgeschieden werden.
- Die stalltypischen Geruchsstoffe im Waschwasser der Pilotanlage wurden durch das Sumpfbeet und die anschließende Ozonierung nahezu vollständig eliminiert.
- Durch das Sumpfbeet und die anschließende Ozonierung konnte die Keimbelastung im Waschwasser um mehrere Zehnerpotenzen reduziert werden.
- Das Sumpfbeet ist prinzipiell dazu geeignet, die Ammonium-Verbindungen aus dem Waschwasser zu binden.
- Durch die Ozonierung wurden auch Endotoxine eliminiert.
- Ein Kühleffekt für die Stallfrischluft im Sommer und eine Vorwärmung der Frischluft durch die Anlage im Winter konnte nachgewiesen werden.

Kooperationspartner: Bulatec Handel & Dienstleistungen, Glienick  
CTA Anlagenbau Fürstenwalde  
Agronomia Agrarproduktions GmbH & Co KG, Schönfeld



## Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Extraktion von Fetten und fetthaltigen Stoffen für die mittelständische Lebensmittelindustrie

Laufzeit: 06/00 - 05/02

Hoch verdichtetes Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ) besitzt um und oberhalb des kritischen Punktes Lösungskapazitäten für eine Vielzahl sonst schwer löslicher Stoffe. Diese Eigenschaft wird genutzt, um Cholesterin aus tierischem Fettgewebe zu lösen und gesundheitsfördernde, cholesterinreduzierte Wurstwaren herzustellen.

Ziel des Projektes war die Entwicklung einer kontinuierlich arbeitenden Anlage für den Einsatz in der mittelständischen Fleischindustrie. Hauptversuchsinhalt war eine verfahrenstechnische und wirtschaftliche Optimierung des Extraktionsprozesses. Zusätzlich erfolgten die Integration einer neu entwickelten Zerkleinerungstechnologie in das Verfahren sowie Untersuchungen zur Eignung von Analyseverfahren zur Bestimmung von Cholesterin in der Fettmatrix mit dem Ziel der Installation einer Online-Analytik als Bestandteil des Steuer- und Regelkonzeptes der zu entwickelnden Anlage.

Im Ergebnis des Projektes wurde folgende Verfahrenslösung gefunden:

Eine Vorzerkleinerung des Fettes auf  $< 0,6$  mm bewirkt in Verbindung mit der Prozess-temperatur von  $40^\circ\text{C}$  eine deutliche Verbesserung der Fließfähigkeit sowie eine starke Verminderung des Anteils grober Bindegewebsfasern im Extraktionsgut. Das ermöglicht die Förderung des Fettes durch Membranpumpen und eine kontinuierliche Verfahrensweise in einer Extraktions-

kolonne. Die Extraktion erfolgt bei einem Druck von 200 bar. Durch den Einsatz von Aluminiumoxidadsorbentien kann ein Abreicherungsgrad von 40 % erreicht werden.

Für die Online-Analytik konnte keine praktikable Lösung gefunden werden. Grundsätzlich geeignet ist das Prinzip der Infrarotspektroskopie. Die hierzu notwendige Technik ist jedoch sehr kostenintensiv. Ihr Einsatz in einer Anlage als Online-Messverfahren ist uneffektiv. Die Untersuchung zweier weiterer Verfahren, die Messung von Zellregulationszuständen über das Zellpotential sowie die Hochfrequenzimpedanzmessung, ergaben keinen direkten Zusammenhang zwischen Messsignal und Cholesteringehalt. Die erhaltenen Messinformationen waren jedoch sehr komplex. Es gibt Hinweise, dass eine weitere Spezifizierung der Messwertauswertung eine Messung des Cholesteringehaltes im Fett ermöglichen könnte. Weitere Untersuchungen hierzu befinden sich in der Planung.



Abbildung: Versuchsanlage im Technikum  
BIT GmbH Leipzig

Insgesamt muss eingeschätzt werden, dass eine für klein- und mittelständische Unternehmen der Lebensmittelindustrie praktikable Lösung momentan am noch unbefriedigenden Abreicherungsgrad sowie an hohen Investitions- und Betriebskosten für eine Anlage nach Stand der Technik scheitert.

Die Entwicklungsarbeiten werden mittels Wissenstransfer mit potentiellen Anwendern fortgesetzt.

Kooperationspartner: Bio-Ingenieurtechnik GmbH, Leipzig  
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde  
Luckenwalder Fleischwaren GmbH

## Messverfahren zur euterviertelspezifischen Erfassung und Differenzierung der Rohmilchqualität

Laufzeit: 12/99 - 06/02

Ziel des Vorhabens war die Entwicklung eines Messverfahrens zur Frühdiagnostik von Eutererkrankungen online während des Melkprozesses. Dieses Verfahren sollte den Melkvorgang in keiner Weise behindern und praktisch anwendbare Ergebnisse liefern. Zu Beginn der Forschungstätigkeit wurde eine detaillierte Ist-Stands-Analyse des Status´ in der Milchviehherde des untersuchten Betriebes durchgeführt. Wichtige Herdenparameter sowie ausgewählte Einzelkriterien sind über die gesamte Projektdauer ausgewertet worden. Die im Jahr 2000 durchgeführten Hauptversuche bauten auf einem zuvor entwickelten Versuchsmuster einer Messzelle auf. Diese enthielt Sensoren zur Bestimmung von Milchparametern, aus denen Rückschlüsse auf die Eutergesundheit zu ziehen sind (Milchtemperatur, elektrische Leitfähigkeit, Fettgehalt, Chloridgehalt).

Die Versuchsreihen wurden erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Im Bereich der Ursachenforschung konnten wesentliche Zusammenhänge für die weitere Qualifizierung der Messwerterfassung und -auswertung aufgedeckt werden. Ein wichtiges Resultat des Forschungs- und Entwicklungsprojektes ist die Erarbeitung eines Schätzverfahrens für den Zellgehalt der Milch auf der Basis von Messungen der vorher ausgewählten Milcheigenschaften. Dass sich für eine unmittelbar in den Melkprozess zu integrierende Messeinheit zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine praktikable Lösung finden lässt, ist neben der nicht erreichten erforderlichen Miniaturisierung von Sensoren und Messzelle auch auf spezifische Schwierigkeiten mit Präzisionsmessungen in kuhwarmer Rohmilch und auf die nur schwer quantifizierbaren Zusammenhänge zwischen Milcheigenschaften und Eutergesundheit zurückzuführen.



Abbildung: Messplatz am Extramelkstand

Unter Berücksichtigung der in Auswertung der Untersuchungsergebnisse gezogenen Schlussfolgerungen wurden anschließend Messreihen an verschiedenen automatischen Melksystemen durchgeführt, um eine größere Anzahl von Kühen einzu beziehen und damit einen größeren Datenumfang zu erreichen. Dieser Ansatz erwies sich als nutzbringend und findet in der weiteren Forschungs- und Entwicklungsarbeit Berücksichtigung.

Für die Prinziplösung wurde im Jahr 2002 eine Patentanmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Kooperationspartner: Volker Voigt Landtechnik und Elektroinstallation, Kospoda

## **Erforschung und Prüfung neuer biologischer Zusatzstoffe und alternativer Einsatzverfahren zur rückstandsfreien Qualitätssicherung tierischer Lebensmittel**

Laufzeit: 04/00 - 09/02

Aus den Ergebnissen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes lässt sich feststellen, dass mit den ausgewählten, entwickelten und geprüften biologischen Zusatzstoffen (BZS) Produkte zur Verfügung stehen, die in Bezug auf die ergotrope Wirkung und das Verlustgeschehen beim Absatzferkel eine wirkungsvolle Alternative zu den bisher verwendeten antibiotischen und chemobiotischen Leistungsförderern darstellen. Besonders für die Säuren (Sorbin- und Salzsäure), die Kombinationen der getesteten BZS sowie die Substanz MacroGard als Immunmodulator sind in diesen Untersuchungen positive Ergebnisse nachgewiesen worden. Die Zielstellung, einen Beitrag zur Minderung der Resistenzbildung durch eine Ablösung des bisher üblichen permanenten Einsatzes von Antibiotika zu leisten, konnte erfüllt werden.

Mit den breit angelegten analytischen, diagnostischen, histologischen und mikrobiologischen Untersuchungen von repräsentativen Stichproben an Absetzern wurden relevante Ergebnisse zur Erfassung und Interpretation der Wirkungsmechanismen von BZS erbracht.

Aus den umfassenden mikrobiologischen Untersuchungen an den Absetzern zu festgelegten ontogenetischen Zeitpunkten während des Versuchsablaufes konnten im Magen-Darmtrakt Auswirkungen der mit BZS angereicherten Futtermittel auf die Bakterienflora nachgewiesen werden.

Sowohl aus den exakten Ergebnissen der experimentellen Untersuchungen unter Labor-



bedingungen als auch den Feldversuchen, in denen die Positivvarianten der BZS getestet wurden, sind Fragen zur Applikation, Dosierung und Rezeptgestaltung der innovativen Prämixe, Prästarterfuttermittel und Futtermittel für Ferkel geklärt worden. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden technologische Verfahren zur Konfiguration und Anwendung von biologischen Zusatzstoffen entwickelt und in den kleintechnischen Maßstab überführt sowie unter Praxisbedingungen erprobt.

Abbildung: Futtermittel mit BZS

Kooperationspartner: AHRHOFF GmbH, Bönen  
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Institut für Nutztierwissenschaften, FG Tierernährung

## **Geschichte und Gegenwart der Bauwerks-Naturierung - Aufbau einer historisch-wissenschaftlichen Sammlung**

Laufzeit: 10/99 - 10/02

### **Projektziel und praktische Umsetzung**

Im Mittelpunkt stand der Aufbau einer wissenschaftlichen Sammlung zur Bauwerks-Naturierung in Stadt- und Siedlungsräumen, mit der ein Bogen von den Anfängen der Bauwerks-Naturierung bis in die Gegenwart gespannt werden sollte. Zu den wichtigsten Untersuchungsfeldern gehörte die Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Bauwerk und Vegetation. Die Vegetation in der Stadt ist nicht nur ein schützenswertes Kulturgut, sondern auch ein notwendiges Element, das nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beiträgt. Da einer breiteren Anwendung nur unzureichende Sach- und Fachinformationen zur Verfügung stehen, sollte diese Lücke durch wissenschaftliche Aufbereitung und Darstellung der bisherigen Ergebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen geschlossen werden.

Die Veränderung einer sonst monotonen Stadtlandschaft mit Hilfe der Bauwerks-Naturierung in einem sich den Jahreszeiten anpassenden Naturraum ist nicht nur ästhetisch reizvoll, sondern eine ökologisch wie wirtschaftlich interessante Aufwertung der urbanen Bauwerke.

### **Ergebnisse**

Bei der Realisierung des Projektes wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Anfertigung einer umfangreichen Fotodokumentation über wichtige Formen der Dach- und Fassaden-Naturierung in Berlin und anderen Städten als wertvoller Fundus für die komplexe wissenschaftliche Bearbeitung der Bauwerks-Naturierung.
- Schaffung einer umfangreichen Sammlung von Belegen, Dokumenten und Abbildungen, die das historische Fundament und die Leitlinien bei der Herausbildung der Bauwerks-Naturierung widerspiegeln.
- Auswertung der Rechercheergebnisse, Anfertigung von Manuskripten und wissenschaftlicher Meinungs austausch auf einem Fachkolloquium.
- Gestaltung von großformatigen Bildtafeln zu wichtigen Bereichen der Bauwerks-Naturierung und ihre Anwendung für die Öffentlichkeitsarbeit.
- Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Studie über das Wirken von Carl Rabitz als Pionier der Bauwerks-Naturierung und Anfertigung eines Modells von seinem Wohnhaus mit dem ersten Dachgarten auf der Basis von vulkanischem Zement in Berlin.

Kooperationspartner: Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Institut für Pflanzenbauwissenschaften, FG Ökologie der Ressourcennutzung



## **Entwicklung eines innovativen Immunisierungsverfahrens bei akuter Salmonelleninfektion mittels antikörperhaltigen Volleipulvers zur Produkt- und Qualitätssicherung tierischer Lebensmittel**

Laufzeit: 02/00 - 12/02

Im Jahr 2001 stellten Salmonella-Keime die häufigste Ursache aller in Deutschland gemeldeten Enteritis infectiosa - Erkrankungen beim Menschen dar. Die Übertragung von Salmonellen auf den Menschen erfolgt überwiegend über salmonellenkontaminierte Nahrungsmittel. Eine erfolgreiche Lösung dieses Problems muss u. a. auf die Beseitigung bzw. Zurückdrängung der Erreger aus den Geflügelbeständen, speziell den Legehennenbeständen, gerichtet sein. Der Einsatz großer Mengen an Arzneimitteln zur Bekämpfung der Salmonellose geht mit einer starken Einschränkung der Produktqualität und einer Gefährdung der Gesundheit des Menschen als Endverbraucher einher. Insbesondere Antibiotika sind sehr teuer und weisen erhebliche Nachteile (Resistenz- und Rückstandsbildung) auf. Dieser Weg der Salmonella-Bekämpfung ist deshalb nicht akzeptabel. Abgeleitet von dieser Ausgangssituation wurden mit dem Projekt folgende Hauptaufgabenstellungen bearbeitet:

- Bewertung der Wirksamkeit der passiven Immunisierung von Küken bzw. Legehennen mit antikörperhaltigem Volleipulver über das Futter als Verfahren zur Zurückdrängung von Salmonellen bei Geflügel;
- Beitrag zur Aufklärung des Wirkungsmechanismus oral verabreichter Antikörper;
- Sicherung der Produktion von Eiern mit spezifischem Antikörper(IgY)-Gehalt (gesundheitlicher Status und Funktionsfähigkeit der Versuchshennenhaltung);
- Herstellung eines Spezialfuttermittels mit zu definierenden Eigenschaften;
- Entwicklung einer Prophylaxe- und Sanierungsstrategie.

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass bei einer geringen, unter Praxisbedingungen zu erwartenden Erregerexposition eine Reduzierung der Salmonella-Besiedlung im Darm der Legehennen und der von ihnen gelegten Eier nachgewiesen werden kann. Das Verfahren der Applikation von spezifischem antikörperhaltigem Volleipulver gegen eine Salmonella-Infektion beim Geflügel stellt damit eine neue und bisher weltweit nicht genutzte Möglichkeit zur Reduzierung der Salmonella-Prävalenz bei Legehennen dar. Weil vom Geflügel stammende Produkte nach wie vor die wichtigste Ursache für Salmonella-Infektionen beim Menschen sind, sollten die Möglichkeiten und Grenzen aller zur Verfügung stehenden Verfahren zur Reduzierung der Salmonella-Infektion in der Primärproduktion umfassend untersucht werden. Diese Notwendigkeit findet auch in der vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union erarbeiteten „Verordnung zur Bekämpfung von Salmonellen und anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern“ ihren Ausdruck.

Aufgrund des nachgewiesenen Potenzials von spezifischem antikörperhaltigem Volleipulver und der Tatsache, dass diese Produkte eine Alternative zum Einsatz von antimikrobiell wirkenden Substanzen darstellen, sind weiterführende Untersuchungen zur Wirksamkeit und zu den Einsatzmöglichkeiten gegen Salmonella-Infektionen bei Geflügel und anderen Tiergruppen zu empfehlen. Während das Immunisierungsverfahren im derzeitigen Entwicklungsstadium ökonomisch als gut zu bewerten ist, kann es bei seiner Anwendung zum Schutz vor Salmonellose wirtschaftlich eine sehr gute Position einnehmen. Die Voraussetzungen für eine effektive Produktion des IgY-haltigen Volleipulvers unter Nutzung einer leistungsfähigen Verfahrenstechnologie – eingebettet in das Gesamtverfahren zur Verminderung des Verbraucherrisikos durch die passive Immunisierung – sind gegeben.

Kooperationspartner: Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene  
Versuchshuhnhaltung Damsdorf  
Agrargenossenschaft Milchquelle Stüdenitz eG  
Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G. Wildenhain  
AGRO Tierzucht und Pflanzenproduktion GmbH Schulzendorf e.G.  
Schmachtenhagener AGRA GmbH

## **Untersuchung an begrünbarer Gleiseindeckplatte TYP GP System Chemnitz**

Laufzeit: 07/01 - 09/02

Auftraggeber: Leonhardt Sohn KG Betonwerke Chemnitz



Für das Leonhardt-Bauelement für Rasengleise wurde ein alternatives Vegetationssystem entwickelt, das dem Extremstandort angepasst ist und einen wesentlich höheren Deckungsgrad der Zielvegetation gewährleistet.

Abbildung: Intensiv vorkultivierte Gleiseindeckplatte nach vier Monaten Vegetationsentwicklung

## **Analytische Untersuchungen zu NEWPOR als Wasserspeicher für Pflanzen**

Laufzeit: 02/01 - 12/02

Auftraggeber: Pfeleiderer AG, Geschäftsbereich Infrastrukturtechnik, Neumarkt

Das Einbringen des in hohem Maße Wasserspeichernden Substrates NEWPOR in den Boden setzt seine Umwelt- und Pflanzenverträglichkeit voraus. Diesem Ziel diene der Forschungsauftrag der Firma Pfeleiderer AG, Geschäftsbereich Infrastrukturtechnik. Im Mittelpunkt standen Untersuchungen zum Bodenwasserhaushalt sowie Keim- und Pflanzenversuche, um die Eignung von NEWPOR als Bodenzusatzstoff nachzuweisen.

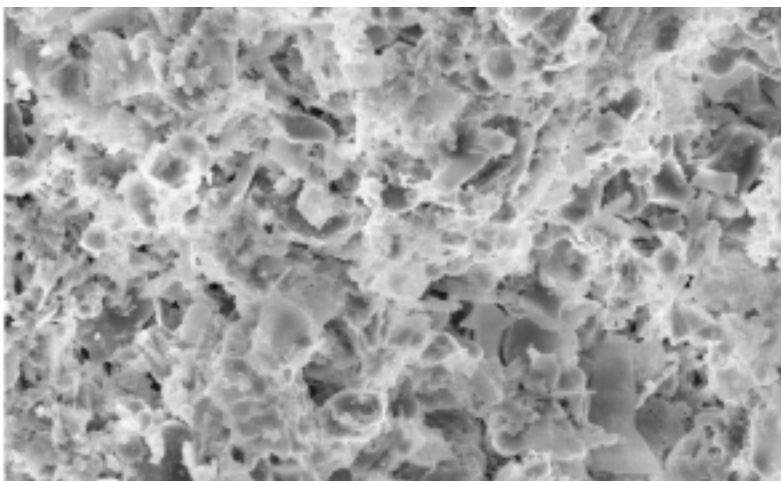


Abbildung: REM-Aufnahme der hochporösen Oberfläche einer NEWPOR-Granule

## **1.2.2 Vorlaufprojekte**

### **Vorbereitung eines Verfahrens zur weitgehenden Verwertung von Schlachtabfällen durch Wertstoff- und Energiegewinnung, welches speziell an die Anforderungen mittelständischer Unternehmen angepasst ist**

Laufzeit: 04/00 - 03/02

Jährlich fallen in Deutschland bei der Schlachtung landwirtschaftlicher Nutztiere über 3 Mio. Tonnen tierischer Abfälle an. Da es immer schwieriger wird, geeignete Wege für eine Verwertung zu finden, stellen diese eine große Belastung für die Schlachtindustrie dar. Im Rahmen des Projektes wurde versucht, einzelne, am IASP entwickelte bzw. untersuchte Verwertungsverfahren für tierische Abprodukte zu einem Verfahren zusammenzuführen und eine Lösung für klein- und mittelständische Unternehmen vorzubereiten. Das vorgeschlagene Verfahren besteht im Wesentlichen aus drei Teilverfahren.

Zunächst erfolgt die Erfassung und Zerkleinerung der tierischen Abfälle in einem Universalzerkleinerer, um einen optimalen Aufschluss sowie eine ausreichende Pumpfähigkeit zu erreichen. Nach der Zerkleinerung erfolgen die Reinigung (Waschen) der tierischen Abfälle und anschließend die Gewinnung von Kollagen und nicht kollagenen Proteinen, die als Rohstoffe zur Weiterverarbeitung in der Industrie, Medizin, Pharmazie, Kosmetik und Lebensmittelindustrie vermarktet werden. Das hierbei angewendete Verfahren besteht aus einer Abfolge von saurer Extraktion, Separation und Fällung. Die besten Ergebnisse wurden bei der Extraktion von Kollagenpräparaten aus Schweineschwarte mit Citratpuffer bei pH-Werten von  $< 4$  erzielt. Hierbei konnten Präparate mit einem Gehalt von 55-100 % Kollagen in der organischen Trockensubstanz (OTS) gewonnen werden.

Drittes Teilverfahren ist die Co-Fermentation. Sie nimmt die für die Wertstoffgewinnung ungeeigneten tierischen Abfälle, die Rückstände aus dem Verfahren zur Kollagen- und Proteingewinnung sowie nicht vermarktetes Fett auf. Grundstoff der Co-Fermentation ist Gülle. Durch Zugabe der tierischen Abfälle konnte eine Steigerung der Biogasproduktion um mehr als das Doppelte von 0,3 l/g OTS auf 0,75 l/g OTS erreicht werden. Die aus Biogas gewonnene Energie wird im Blockheizkraftwerk zu ca. 1/3 in Elektroenergie und zu 2/3 in Wärmeenergie, auf einem Temperaturniveau von 90 °C, umgewandelt. Ungefähr 12-20 % der Wärmeenergie werden zur Erwärmung des Gärsubstrates auf Prozesstemperatur und zur Thermostatierung der Reaktoren benötigt, der Rest sowie die Elektroenergie können in den Schlachtprozess zurückgeführt werden. Der Gärückstand aus den Biogasreaktoren kann separiert und die feste Phase kompostiert oder insgesamt als Dünger ausgebracht werden.

Kooperationspartner: Färber Großschlächtere GmbH + Co Neuruppin

## Untersuchungen zur Entwicklung eines technischen Systems zur Gleisbett-Naturierung auf der Basis einer hydraulischen Nassansaat

Laufzeit: 11/00 - 10/02

**Problem:** Die Naturierung von Gleisbettungen führt zu wichtigen ökologischen Effekten wie zur Minderung des Verkehrslärms, zur Staubbindung sowie zur Regenwasserrückhaltung. Voraussetzung dafür sind funktionierende technische Systeme zur Gleisbett-Naturierung, die insbesondere eine Pflegearmut, die schnelle Erreichung eines hohen Bedeckungsgrades sowie eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenstress und Fremdwuchs sichern. Lösungen auf der Basis der Nassansaat konnten diese Voraussetzungen bisher nicht gewährleisten.

**Ziel:** Eine Ansaatmasse sollte entwickelt werden, die eine ausreichende Wasserrückhaltung im System selbst realisiert, wodurch den Pflanzen in der Anwuchsphase ausreichend Wasser zur Verfügung gestellt und schnell ein hoher Bedeckungsgrad der Vegetation erreicht wird.

**Lösung:** Ausgehend von der Analyse der Vegetationsentwicklung im Gleis wurde eine Nassansaatmasse für das Gleisbett entwickelt. Parameter wie z. B. der Hydrogeleinsatz, die Sprossendichte und der Faseranteil in der Masse wurden variiert und in einer Versuchsanlage ausgetestet.

### Ergebnisse / Empfehlungen für die Zusammensetzung der Ansaatmasse:

- Der Zusatz von Absorber wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Bedeckungsgrades aus. Im Vergleich zur Ansaatmasse ohne Hydrogel wurde nach vier Monaten ein bis zu 10 % höherer Bedeckungsgrad erreicht, der vor allem auf der Stimulierung der *Sedum album*-Entwicklung beruht.
- Mit einer hohen Sedumdosierung (250–300 g/m<sup>2</sup>) wird schnell ein hoher Bedeckungsgrad erreicht. Der Forderung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) nach einer Bestandsdeckung im 1. Vegetationsjahr in Höhe von 60 % wird entsprochen.
- Der Faseranteil in der Anspritzmasse sollte 200-250 g/m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Der Anteil Mulch im Hydromix mit 30 % Gewichtsanteilen ist ausreichend. Zusätzliche Mulchzugaben führten zur Verringerung der Sedumdeckung.
- Das Einbringen einer Keimschicht zwischen Substrat und Sedumsprossen bei der Nassansaat wirkt sich sehr stimulierend auf die Pflanzenentwicklung aus.
- *Sedum album* und *Sedum sexangulare* sind die am besten geeigneten Arten. Beide führten maßgeblich zum erreichten Bedeckungsgrad in Höhe von 60 % nach vier Monaten (Frühjahrsansaat) bzw. 87 % nach zehn Monaten (Herbstansaat).
- *Sedum spurium* war unbedeutend an der Bedeckung der Versuchsfleichen beteiligt. Eine Reduzierung dieser großblättrigen Art in der Mischung wirkt sich nicht negativ auf die Bestandsdeckung aus.

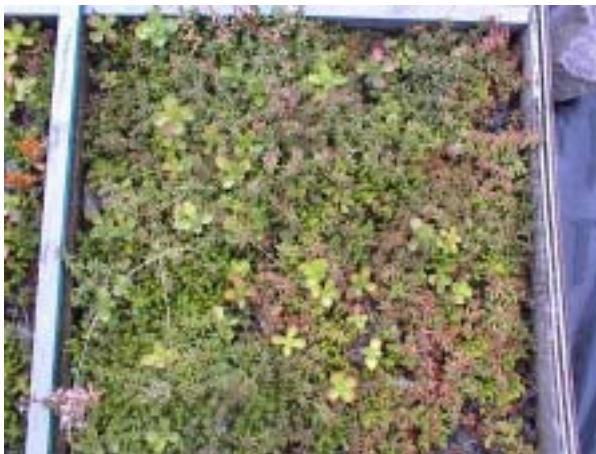


Abbildung:  
Entwicklungsstand der Vegetation der entwickelten Ansaatmasse in der Versuchsanlage im Juli 2002 (nach Herbstausaat im November 2001)

Kooperationspartner: BEMA GmbH, Caputh

## **Biologisches Verfahren zur Stabilisierung der Immunität bei Kälbern in der Aufzuchtphase**

Laufzeit: 01/01 - 12/02

Eine gesunde Kälberaufzucht ist die Basis für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung. Sie ist gleichzeitig ein bedeutsamer Schritt zur Erhöhung der Verbrauchersicherheit, wenn eine Minimierung des Einsatzes von Antibiotika und Chemotherapeutika erreicht werden kann. Ziel des Projektes war es, die Wirkung des Enzyms Lysozym in Bezug auf die Stärkung der Abwehrbereitschaft von Kälbern zu testen. Grundlage für die durchzuführenden Tränkversuche bildete die Untersuchung eines Herdenbestandes auf das Vorhandensein von Lysozym in Milch definierter Qualität (niedriger Zellgehalt). Weiterhin waren u. a. Gewichtsentwicklung, Krankheitsverläufe und Aufzuchtverluste bei Kälbern zu untersuchen. Zusätzlich wurde der Einfluss von Präbiotika im Zusammenspiel mit lysozymreicher Milch erforscht.

Zu jeder Zeit konnten ausreichend Milchkühe mit einem hinreichend hohen Lysozymgehalt in der Milch bei einem Zellgehalt  $< 200\,000$  pro ml nachgewiesen werden. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist es daher nicht notwendig, eine Extraktion des Lysozyms vorzunehmen, um die erforderliche lysozymhaltige Tränkmilchkapazität für alle Kälber zur Verfügung zu stellen. Zu beachten ist, dass sich bei Erstkalbenden in den ersten Laktationstagen generell Lysozym nachweisen lässt. Dies wäre ein wichtiger Grund dafür, die ohnehin nicht verkehrsfähige Kolostralmilch in voller Kapazität einzusetzen und aufzubauchen.

Insgesamt 84 weibliche Kälber wurden in einen umfassenden Tränkversuch einbezogen. Bei den Kälbern handelte es sich um reinrassige Tiere der Milchvieh-Rasse Holstein-Friesian. Als im Vergleich unterschiedlicher Futterzusätze am günstigsten erwies sich der Einsatz des Gratisproduktes lysozymreiche Milch aus dem eigenen Viehbestand. Eine geringere Häufigkeit und verminderte Heftigkeit von Durchfallerkrankungen sowie ein reduzierter Antibiotikaeinsatz waren festzustellen.

Die Gesamtergebnisse zeigen, dass Lysozym und die untersuchten Präbiotika allein keine generelle Alternative zur Verabreichung von Antibiotika darstellen. Zusätzlich können der Tränkmilch ab dem ersten Lebenstag ohne Probleme auch andere biologische Zusatzstoffe zugemischt werden. Grundsatz muss aber bleiben, möglichst die muttereigene Kolostralmilch in mehreren Gaben am ersten Tag so früh wie möglich zu verabreichen. Die Ergebnisse bestätigen, dass nur in einer konzertierten Aktion die Ziele von Verlustsenkung, Gesundheitsstabilisierung und normgerechter Zuwachsleistung bei gleichzeitig deutlicher Reduzierung des Medikamenteneinsatzes zu erreichen sind. Durch die Minimierung des Antibiotikaeinsatzes verringert sich auch das Risiko für den Verbraucher. Die Kostenbilanz für das Unternehmen wird positiv beeinflusst.

Kooperationspartner: Agrargenossenschaft Milchquelle Stüdenitz eG, Stüdenitz

## **Produktionsverfahren für Rohwürste mittels messtechnischer Stoffdiagnostik**

Laufzeit: 01/00 - 12/02

Ziel dieses Forschungsprojektes war die Charakterisierung des Reifegrades und somit des Produktionsverfahrens von Rohwürsten mittels einer neu zu entwickelnden Messtechnik. Dazu wurden als Voraussetzung die exogenen und endogenen Einflussfaktoren mehrerer langsam reifender Rohwurstchargen analysiert. Für die Herstellung der Rohwürste wurden bewusst alternative Rohstoffe wie Kartoffeln und Nüsse verwendet, um deren speziellen Einfluss während der Reifung bis zur schnittfesten Rohwurst zu untersuchen. Als Kenngröße zur Feststellung des Reifegrades wurde der Außendruck gewählt. Es wurden chemische, physikalische und mikrobielle Analysen mit sensorischen Qualitätsprüfungen und mit der Erfassung des spezifischen Außendrucks kombiniert, um Ergebnisse zu den einzelnen Stadien der Rohwurstreifung zu erhalten. Mit der Außendruckmessung sollte ein Verfahren entwickelt werden, welches die Rohwurst unbeschadet lässt.

Die Rohwurst wurde auf einer Stativplatte fixiert und der Druckkopf direkt auf die Wursthülle aufgelegt. Beim definierten Herunterfahren des Stativs mit dem fest fixierten Druckkopf wurde die Zugfeder gespannt, so dass an der Kraftanzeige die aufgewendete Kraft abzulesen war. Da der Druckkopf eine definierte Auflagefläche hatte, wurde auf die Wurstoberseite ein definierter Druck ausgeübt ( $\text{Druck} = \text{Kraft}/\text{Fläche}$ ). Verändert wurde hierbei der Druckweg am Stativ und damit das Verhältnis zwischen Druck und Druckweg erfasst. Dieses Verhältnis ändert sich je nach Festigkeit bzw. Verformbarkeit der Wurst, was wiederum in direktem Zusammenhang mit dem Reifegrad der Wurst stand. Anzustreben war eine feste, harte Rohwurst. Es wurde eine Ideallinie mit Stahl entwickelt, um damit die Würste bezüglich ihrer Festigkeit zu vergleichen.

Eine qualitative Einschätzung des Produktionsverfahrens für Rohwürste mittels messtechnischer Stoffdiagnostik war mit dieser Apparatur möglich. Es wurde bewusst nach einer einfachen Versuchsapparatur gesucht, die bei erfolgreichem Einsatz auch für kleine und mittlere Unternehmen bezahlbar ist. Dieses Verfahren ist nur für schnittfeste Rohwürste geeignet, für streichfähige Rohwürste wie Teewurst ist es nicht zu empfehlen.

Kooperationspartner: Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde

### **1.2.3 Wissenschaftliche Projektbetreuung**

Einfluss der technologischen Prozesse auf den Gehalt der aromatischen heterozyklischen Verbindungen in Fleischprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 02/00 - 01/02

Kooperationspartner: Jüterboger Agrargenossenschaft e.G., Jüterbog  
Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv

Entwicklung von Verfahren der Gewinnung von Wertstoffen für die Pharmazie, Kosmetik und Grundstoffindustrie aus pflanzlichen Abprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 07/01 - 02/02

Kooperationspartner: Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde  
Instituto Superior Politécnico „José Antonio Echeverría“, Havana

Einsatz von biologischen Kationenaustauschern aus pflanzlichen Roh- und Reststoffen zur Entfernung von Schwermetallionen aus Abwasser (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 06/01 - 05/02

Kooperationspartner: BCI Biologisch Chemisches Institut Hoppegarten (Mark) GmbH,  
Dahlwitz Hoppegarten  
Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv

Untersuchungen zur ökologischen und ökonomischen Verwertung von tierischen Abprodukten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 03/01 - 08/02

Kooperationspartner: Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde  
Instituto Superior de Enseñanza Agropecuaria, Buenos Aires  
Agrocattle Holdings S.A., Buenos Aires

Einfluss der Qualität der Rohstoffe und der technologischen Prozesse auf den Trockenmassegehalt von Käse bei der Herstellung für die Direktvermarktung (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 10/00 - 09/02

Kooperationspartner: Schmachtenhagener AGRA GmbH  
Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv

### 1.3 Laufende Projekte

Entwicklung eines innovativen und ökotoxikologisch unbedenklichen Verfahrens zur Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes vor bedeutsamen bakteriellen Zoonoseerregern und arzneimittelresistenten Bakterien mittels *Bdellovibrio bacteriovorus*

Laufzeit: 03/01 - 02/03

Kooperationspartner: Universität Leipzig, Institut für Mikrobiologie

Erarbeitung von Voraussetzungen und Bedingungen für die Nutzung der Oxidation unter hydrothermalen Bedingungen zur Behandlung von Tiermehlen und Tierfetten unter Anwendung heterogener Katalysatoren

Laufzeit: 10/01 - 03/03

Kooperationspartner: SONEX Gesellschaft für angewandte Energietechnik mbH, Berlin  
IFE PYRO THERM Recycling GmbH, Berlin  
Sigmar Mothes Hochdrucktechnik, Berlin  
SCW Process Technology Development GmbH, Berlin

Events: Teilprojekt 2

Optimierung der Verkehrsräume des Eventortes sowie des An- und Abreiseverkehrs durch wirtschaftlich und ökologisch optimierte Verkehrsweegegestaltung (Verbundprojekt)

Laufzeit: 06/00 - 05/03

Verbundpartner: Büro für Verkehrsplanung und Verkehrsforschung Berlin  
Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Verkehrs- und Transportwesen  
Daimler Chrysler AG, Forschung Verkehrstechnik (FT<sub>1</sub>/VS)  
Nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung, Berlin  
Kessel+Partner Transport Consultants, Freiburg  
IGA Rostock 2003 GmbH

Verfahren zur Herstellung bulgarischer Wurstwaren unter Berücksichtigung der dafür relevanten besonderen Reifebedingungen

Laufzeit: 11/01 - 05/03

Kooperationspartner: Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Pasewalk  
Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv

Wissenschaftliche Projektbetreuung: IASP

Entwicklung eines Naturierungssystems für Bauwerksoberflächen für Mexiko City (Forschungs- und Mobilitätsprojekt im Rahmen des Programmes "Dos más dos")

Laufzeit: 09/01 - 06/03

Kooperationspartner: re natur Havelland GmbH, Börnicke  
Famoplast Latinoamericana S.A. de C.V.

Passive Immunisierung von Tieren mittels oraler Gabe von IgY-Antikörpern in Kombination mit verschiedenen Prä- und Probiotika (Verbundprojekt)

Laufzeit: 11/00 - 06/03

Verbundpartner: Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Lebensmittelhygiene  
Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G., Wildenhain  
Versuchshuhnhaltung, Dienstleistungen und SPF-Produkte vom Huhn, Dahmsdorf  
Agrargenossenschaft Milchquelle Stüdenitz e.G.  
Schmachtenhagener AGRA GmbH



AGRO Tierzucht- und Pflanzenproduktion GmbH, Schulzendorf  
AHRHOFF GmbH, Bönen  
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH  
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische  
Fakultät, Institut für Nutztierwissenschaften, Fachgebiet Tierernährung  
Dr. Fooke Laboratorien GmbH, Niederlassung Neuruppin

Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Herstellung von fermentierten und biokonser-  
vierten Fleischconvenienceprodukten

Laufzeit: 06/01 - 06/03

Kooperationspartner: Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Pasewalk  
Technische Universität Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie, FG  
Technologie proteinhaltiger Lebensmittel

Grundlagenforschung und Weiterentwicklung von Schienenfahrwegen für den regionalen Per-  
sonenverkehr. - Prognosemodelle ANIRAIL und M<sup>3</sup>RAIL zur Emissionsminderung von schie-  
nengebundenen Fahrwegen unter Nutzung von Gleisbett-Naturierungen

(Verbundprojekt "Low Emission Railway system" (LERM))

Laufzeit: 10/99 - 06/03

Verbundpartner: Stadtwerke München GmbH  
LEONHARD Weiss GmbH & Co.  
Institut für Straßenbau- und Eisenbahnwesen (ISE) Karlsruhe

Entwicklung und Prüfung eines Datenmess- und Erfassungsmoduls für die Online-Kontrolle der  
Eutergesundheit über die Rohmilch während des Melkens

Laufzeit: 06/02 - 06/03

Auftraggeber: Westfalia Landtechnik GmbH, Oelde

Technologietransfer „Kollagen-Technikumsmuster“

Laufzeit: 06/02 - 07/03

Kooperationspartner: PROTEKUM Umweltinstitut GmbH, Oranienburg

Entwicklung eines neuartigen mobilen Spezialzerkleinerers für pflanzliche Biomassen

Laufzeit: 06/02 - 10/03

Kooperationspartner: Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH, Löwenberg

Einsatz nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten der Bauwerks-Naturierung

Laufzeit: 11/99 - 10/03

Kooperationspartner: Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische  
Fakultät, Institut für Pflanzenbauwissenschaften,  
FG Ökologie der Ressourcennutzung

Entwicklung eines telemedizinischen Verfahrens zur Differentialdiagnostik für die Früherken-  
nung und Objektivierung von vegetativ-nervalen Verhaltensstörungen bei Tieren

Laufzeit: 11/01 - 10/03

Kooperationspartner: IMF technology GmbH, Frankfurt/Oder  
Institut für Zoo- und Wildtierforschung e.V., Berlin

*TRESTER*netz.berlin-brandenburg (Verbundprojekt)

Laufzeit Phase I: 01/03 - 12/03

Verbundpartner: ALPHA engineering GmbH  
BCI Biologisch Chemisches Institut Hoppegarten (Mark) GmbH  
BIOWORK GmbH Phöben  
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde  
LIVEN GmbH Dabendorf  
Ökofeeding Landwirtschaftlicher Beratungsdienst GmbH, Berlin  
Süßmost & Weinkellerei Hohenseefeld  
Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke  
Institut für Agrartechnik Bornim e.V., Potsdam-Bornim  
Technische Universität Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie, FG  
Lebensmittelfunktionalität

Entwicklung eines Verfahrens zur Behandlung fester und flüssiger Abprodukte in der kartoffelverarbeitenden Industrie mittels Ozon (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 05/02 - 12/03

Kooperationspartner: Friweika e.G., Weidensdorf

Integrierter Umweltschutz in der Textilindustrie: Einsatz neuartiger Textil-Matten als Vegetationstragschicht in Gleisbett-Naturierungen zur Emissionsminderung und Retention von Niederschlagswasser

Laufzeit: 05/01 - 04/04

Kooperationspartner: Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI), Chemnitz  
Sächsische Netzwerke Huck GmbH  
Tectex GmbH Vliesstoffe  
Wolfgang Behrens Systementwicklung

Entwicklung von speziellen Modulen zur automatischen Abtrennung von Fremdbestandteilen während der Zerkleinerung pflanzlicher Materialien (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 06/02 - 05/04

Kooperationspartner: Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH, Löwenberg

Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen bedeutsamer Zoonoserreger – ein Beitrag zur Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der Schweinefleischerzeugung (Verbundprojekt)

Laufzeit: 01/02 - 07/04

Verbundpartner: Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Lebensmittelhygiene  
Fleischzentrum Lausitz GmbH Kasel-Golzig  
Erzeugergemeinschaft "Fläming-Fleisch" w.V. BRASÜ Wildau-Wentdorf  
Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH Horstwalde, Baruth/Mark  
Wentowsee Agrar- und Tierzucht GmbH Altlüdersdorf  
deuka Deutsche Kraftfutterwerke GmbH & Co., Düsseldorf  
Paulsen & Franssen GbR, Wermsdorf OT Luppä  
Luckenwalder Fleischwaren GmbH  
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH  
Multimetrix GmbH, Regensburg

Untersuchungen zur adhäsiven und cohäsiven Abstimmung der rheologischen Eigenschaften von Mantel- und Kernmassen in Abhängigkeit von der technischen Zerkleinerungsführung

Laufzeit: 11/02 - 07/04

Kooperationspartner: Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH, Löwenberg  
Luckenwalder Fleischwaren GmbH

Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung auf der Basis von Schafrohwole zur Nutzung als Trägermaterial im Garten- und Landschaftsbau

Laufzeit: 10/01 - 09/04

Kooperationspartner: A. H. Meyer Maschinenfabrik GmbH  
Twistringer RBM Dränfilter GmbH & Co. KG

Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Reduktion von Staub, Mikroorganismen und Endotoxinen in Tierhaltungsanlagen

Laufzeit: 11/02 - 09/04

Kooperationspartner: ÖTEC Haustechnik GmbH, Fürstenwalde

Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Langzeitdüngers durch Mikroverkapselung von Pflanzennährstoffen in Gewebepartikeln

Laufzeit 04/02 - 09/04

Kooperationspartner: Gruene Daecher GmbH, Kirchheim

Verfahrens- und Produktentwicklung zum ökoeffizienten Einsatz von Gärrückständen

Laufzeit 07/02 - 06/05

Kooperationspartner: Friweika e.G., Weidensdorf  
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische  
Fakultät, Institut für Pflanzenbauwissenschaften, FG Acker- und  
Pflanzenbau

The Analysis of the State of the Art, Needs and Cooperation Potential of the „University-Industry“ system within the framework of the EU-Mercosur + Chile relations, with the aim of defining valid parameters to undertake political options facilitation the establishment to future ambits of bi-regional S&T co-operation (Verbundprojekt)

Laufzeit: 11/02 - 04/2006

Partner des internationalen Netzwerkes UNIND-LAM:

Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien

Université Pierre et Marie Curie – Paris VI, Frankreich

International Innovation Services Limited, Sheffield, Großbritannien

Universidade de Santiago de Compostela, Spanien

Top Spin International, Enschede, Niederlande

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland

Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid, Spanien

Université de Versaille Saint Quentin en Yveline, Versaille, Frankreich

Université de Paris-Sud XI, Frankreich

University of Surrey, Guildford, Großbritannien

Ökofeeding Landwirtschaftlicher Beratungsdienst GmbH, Berlin, Deutschland

Universidad Nacional de Luján, Argentinien

## 2 Weitere Leistungen

### 2.1 Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

In Kooperation mit dem Institut für Pflanzenbauwissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin wurden zwei arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Rahmen von umweltorientierten Projekten der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen am IASP durchgeführt:

- Geschichte und Gegenwart der Bauwerks-Naturierung - Aufbau einer historisch-wissenschaftlichen Sammlung in Berlin
- Einsatz nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten der Bauwerks-Naturierung

Das erste Projekt konnte im Oktober 2002 planmäßig abgeschlossen werden. Das zweite Projekt wurde auf ein viertes Förderjahr verlängert.

Das IASP war und ist organisatorisch und wissenschaftlich für diese Projekte verantwortlich und leistet materielle und finanzielle Unterstützung.

### 2.2 Lehrveranstaltungen und Vorlesungen

- |            |                                                                                                                                                                     |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Thema:     | Funktionelle Lebensmittel<br>Vorlesung an der Technischen Universität Berlin, Fakultät III - Prozesswissenschaften                                                  |
| Umfang:    | 2 SWS                                                                                                                                                               |
| Lehrender: | PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert                                                                                                                                       |
| Zeitraum:  | Sommersemester 2002                                                                                                                                                 |
| Thema:     | Ökophysiologische Aspekte der Gleisbett-Naturierung<br>Vorlesung im Rahmen der Vorlesungsreihe "Urbaner Gartenbau" an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät |
| Umfang:    | 2 Blockstunden                                                                                                                                                      |
| Lehrender: | Dr. H. J. Henze                                                                                                                                                     |
| Zeitraum:  | 06/2002                                                                                                                                                             |
| Thema:     | Mathematik für Medieninformatiker<br>Lehrauftrag an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin                                                            |
| Umfang:    | 4 SWS                                                                                                                                                               |
| Lehrender: | Dr. N. Model                                                                                                                                                        |
| Zeitraum:  | Wintersemester 2001/2002                                                                                                                                            |
| Thema:     | Neue und schonende Verfahren der Lebensmittelherstellung<br>Gastvorlesung an der Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv, Bulgarien                |
| Umfang:    | 3 Blockstunden                                                                                                                                                      |
| Lehrender: | PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert                                                                                                                                       |
| Zeitraum:  | 11/2002                                                                                                                                                             |

## 2.3 Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika

### Dissertationen

Doktorandin: TA Solveig Pallas  
Thema: Analyse von Eutergesundheit und Rohmilchqualität im automatischen Melksystem  
Betreuung: Prof. Dr. K. Wendt, Prof. Dr. O. Kaufmann  
Beginn: 03/2000  
Abschluss: 05/2002

Doktorand: Dipl.-Ing. agr. Stefan D. Köhler  
Thema: Nutzung von Prozessparametern automatischer Melksysteme für die Erkennung von Eutererkrankungen unter Verwendung der Fuzzy Logic  
Betreuung: Prof. Dr. O. Kaufmann  
Beginn: 02/2000  
Abschluss: 06/2002

Doktorand: Dipl.-Ing. Felipe Omar Tapia Silva  
Thema: Rechner-, modell- und messwertgestützte Untersuchungen in urbanen Teilräumen Berlins zur Verdunstungsmodellierung unter Berücksichtigung von Gleisbett-Naturierungen  
Betreuung: Prof. Dr. R. Sauerbrey, Dr. H. J. Henze  
Beginn: 06/1998  
Abschluss: 09/2002

Doktorandin: Dipl.-Ing. Susanne Großfuss  
Thema: Wertstoffgewinnung aus Abprodukten der Verarbeitung von Gemüse; untersucht am Beispiel von Tomaten  
Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Prof. Dr. habil. G. Westphal  
Beginn: 10/1999  
Abschluss: 12/2003

Doktorandin: Dipl.-Ing. Angela Jain  
Thema: Nachhaltigkeitsstrategien im Freizeitverkehr am Beispiel von erlebnisorientierten Reiseketten  
Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge  
Beginn: 11/2000  
Abschluss: 12/2003

Doktorand: Dipl.-Biol. Michael Siemsen  
Thema: Entwicklung eines Vegetationssystems für Dachflächen unter den klimatischen Bedingungen von Mexiko City  
Betreuung: Prof. Dr. H.-G. Kaufmann  
Beginn: 12/1999  
Abschluss: 12/2003

- Doktorandin: Dipl.-Botanikerin Olga Gorbatschewskaja  
Thema: Eigenschaften der Sukkulenten von anthropogen beeinflussten Pflanzengesellschaften bei der Bauwerks-Naturierung  
Betreuung: Prof. Dr. R. Sauerbrey, Dr. H. J. Henze  
Beginn: 04/2000  
Abschluss: 12/2003
- Doktorandin: TA Heike Silvia Schulzig  
Thema: Serologischer und molekularbiologischer Nachweis von *Toxoplasma gondii* in Schweinebeständen (konventionell und ökologisch) und im Schweinefleisch  
Betreuung: Universitätsprofessor Dr. habil. K. Fehllhaber  
Beginn: 03/2002  
Abschluss: 02/2004
- Doktorand: Dipl.-Ing. agr. Jens Füller  
Thema: Entwicklung eines neuen technologischen Verfahrens mittels PCR-Analytik zur Identifizierung von Lebensmitteln  
Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Prof. Dr. habil. S. Jahn  
Beginn: 04/2001  
Abschluss: 03/2004
- Doktorandin: TA Mechthild Linnebur  
Thema: Untersuchungen zum Vorkommen von Salmonellen, *Campylobacter*, *Yersinien* und *Toxoplasmen* in Futtermitteln – ein Beitrag zur Verminderung der bedeutendsten Zoonoseerreger in Lebensmitteln tierischer Herkunft  
Betreuung: Universitätsprofessor Dr. habil. K. Fehllhaber, Dr. H.-H. Wesemeier  
Beginn: 01/2002  
Abschluss: 08/2004
- Doktorandin: Teresa Suárez Quiñones  
Thema: Gewinnung von Futtermittelzusatzstoffen aus der Nadel von *Pinie* spp. mittels chemisch-enzymatischer und/oder mikrobiologischer Verfahren  
Betreuung: Prof. Dr. G. Westphal  
Beginn: 02/2002  
Abschluss: 12/2004
- Doktorandin: Dipl.-Ing. Ulrike Grau  
Thema: Einsatz von *Bacillus subtilis* und Mykorrhiza bei der Dachnaturierung mit autochthonen Pflanzenarten im Valle de México  
Betreuung: Priv.-Doz. Dr. H. Grüneberg, Dr. H. J. Henze  
Beginn: 06/2002  
Abschluss: 12/2004

## Diplomarbeiten

- Diplomandin: Cordelia Holz  
Thema: Erarbeitung von zwei Gestaltungsvorschlägen zur Verringerung der Schadstoffbelastung und Erhöhung des Erholungseffektes durch den Einsatz von technischen Vegetationssystemen und den Methoden des ökologischen Bauens am Beispiel einer Tank-/Raststätte an der Autobahn zwischen Berlin und Hamburg
- Betreuung: Prof. Dr. R. Sauerbrey, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz,  
Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge
- Beginn: 10/2001  
Abschluss: 04/2002
- Diplomand: Michael Schwarz  
Thema: Abschätzung ausgewählter stadtoökologischer Funktionen begrünter Gleisbetten
- Betreuung: Prof. Dr. O. Stüdemann, Dr. H. J. Henze, Dr. N. Model
- Beginn: 12/2001  
Abschluss: 06/2002
- Magisterarbeit: Anne Wehrmann  
Thema: Geographische Analysen Berliner und Münchener Standorte von Gleisbett-Naturierungen unter Berücksichtigung der urbanen Effekte (wie Wasserbilanz, Reduktion von verkehrsinduziertem Lärm) mit Hilfe von ArcView
- Betreuung: Prof. Dr. W. Endlicher, Dr. N. Model
- Beginn: 09/2001  
Abschluss: 07/2002
- Diplomandin: Anke Schietzel  
Thema: Untersuchung zur Immissionsbelastung der Vegetation an einem ausgewählten Standort im Bereich der Bundesautobahn A 24 mittels Flechten als Bioindikatoren
- Betreuung: Prof. Dr. W. Endlicher, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz,  
Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge
- Beginn: 02/2002  
Abschluss: 10/2002
- Diplomandin: Nicole Sperber  
Thema: Nutzer- und umweltfreundliche Gestaltungsvarianten für den Bahnhof Fürstenberg/Havel im Sinne einer naturnahen Nachhaltigkeit
- Betreuung: Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge, Priv. Doz. Dr. H. Grüneberg
- Beginn: 02/2002  
Abschluss: 11/2002
- Diplomand: Alexander Beilke  
Thema: Die Bundesstraßen zwischen Berlin und Rostock (B 96, 193, 192, 108, 103) – Gestaltanalyse und Gestaltungsvorschläge unter besonderer Berücksichtigung von Naturschutz, Landschaftspflege und Freizeitverkehr

Betreuung: Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge,  
Prof. Dr. rer. nat. W. Riedel, K.-U. Grüneberg  
Beginn: 02/2002  
Abschluss: 12/2002

Bachelor: Katharina Meyer  
Thema: Wirkung der Naturfaserliegematte aus Flachsstroh auf ausgewählte  
Entwicklungsmerkmale bei Ferkeln  
Betreuung: Dr. M. Krockner, Dr. F. Fuhrmann  
Beginn: 09/2002  
Abschluss: 02/2003

Diplomandin: María Pilar de Carlos Villellas  
Thema: Neuartiger Langzeitdünger durch Mikroverkapselung von Pflanzen-  
nährstoffen in Gewebepartikeln  
Betreuung: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert, Dipl.-Biol. M. Siemsen,  
Prof. M. C. Cartagena, Prof. J. Briz Escribano  
Beginn: 09/2002  
Abschluss: 03/2003

## **Praktika**

Praktikant: cand. Dipl.-Math (FH) Falk Eilers  
Thema: Programmentwicklung (C++; HTML), Weiterentwicklung Daten-  
bankentwurf ANIRAIL, interaktive Karten  
Betreuung: Prof. Dr. D. Baer, Dr. N. Model  
Beginn: 09/2001  
Abschluss: 01/2002

Praktikant: Dipl.-Ing. Waldemar Schreiner  
Thema: Computergraphik, Webdesign, Internet (HTML, JAVA)  
Betreuung: Dr. N. Model, R. Schirrmann  
Beginn: 11/2001  
Abschluss: 01/2002

Praktikant: Jens Rekow  
Thema: Programmierung eines Datenerfassungssystems zur Online-Qualitäts-  
bestimmung von Rohmilch  
Betreuung: Dipl.-Ing. P. Zimmermann  
Beginn: 09/2002  
Abschluss: 12/2002

Praktikant: Carles Torres Sanchez  
Thema: Wasserhaushalts- und schalltechnische Untersuchung von Textil-  
matten als Vegetationstragschicht für die Gleisbett-Naturierung  
Betreuung: Dipl.-Biol. M. Siemsen  
Beginn: 10/2002  
Abschluss: 03/2003



## **Studentenpraktikum 17.06.2002 – 30.06.2002:**

Mit Unterstützung der Humboldt-Universität zu Berlin und des DAAD führte das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Praktikum für elf bulgarische Studenten der Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv aus verschiedenen lebensmitteltechnologischen Fachrichtungen durch, das mit einem fachbezogenen Aufenthalt an der Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät verbunden war.

Den Studenten wurden durch die Mitarbeiter des IASP Seminare zu ausgewählten Themen der Ernährungswirtschaft angeboten. Schwerpunkte der Seminare waren:

- Qualitätsmanagementsysteme als wichtiges Instrument zur Durchsetzung von hygienisch einwandfreier Produktion qualitativ hochwertiger Produkte;
- Tiergesundheit als Voraussetzung hochwertiger Fleisch- und Wursterzeugnisse;
- Lebensmittelhygiene als Grundvoraussetzung für die Herstellung einwandfreier Lebensmittel.

Einen Einblick in die Praxis erhielten die Studenten durch den Besuch verschiedener Betriebe der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung von Fleisch- und Milchprodukten. So standen landwirtschaftliche Agrargenossenschaften mit Rinder-, Schweine- und Büffelhaltung, Molkereien und Fleischereien im Mittelpunkt.

## **Forschungsarbeiten**

Forschungsstudent: Dipl.-Ing. agr. Jens Unrath  
Thema: Auswirkung der spezifischen Schadgaszusammensetzung in Tierhaltungsanlagen auf das Wachstum und die Tiergesundheit. Bewertung von speziellen Maßnahmen zur Verbesserung der Lufthygiene  
Betreuung: Prof. Dr. O. Kaufmann, Dipl.-Ing. B. Habermann  
Beginn: 03/2001  
Abschluss: 12/2003

## **2.4 Weiterbildungen und Schulungen**

Thema: Warenkunde Obst, Gemüse, Kartoffeln und deren Erzeugnisse  
Schulungen im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung "Märkischer Hofladen", Schmachtenhagen und Kerkow  
Umfang: 28 Blockstunden  
Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert  
Zeitraum: 02/2002 – 03/2002

Thema: Warenkunde – Obst, Gemüse, Kartoffeln und deren Erzeugnisse - Einführung  
Weiterbildungsveranstaltung in Schmachtenhagen I1  
Umfang: 8 Blockstunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. K. Sensel  
Zeitraum: 04/2002

Thema: Handelssortimente – Obst, Gemüse, Speisekartoffeln  
Weiterbildungsveranstaltung in Schmachtenhagen I1  
Umfang: 8 Blockstunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. K. Sensel  
Zeitraum: 04/2002

Thema: Gemüse attraktiv vermarkten  
Weiterbildungsveranstaltung in Prestewitz  
Umfang: 8 Blockstunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. K. Sensel  
Zeitraum: 04/2002

Im Rahmen des Praktikums von Studenten der Hochschule für Lebens- und Genussmittel-industrie Plovdiv, Bulgarien, an der Humboldt-Universität zu Berlin wurden Seminare zu den folgenden Themen gehalten:

Thema: Prophylaktische Maßnahmen zur Gesunderhaltung von Tieren unter besonderer Berücksichtigung von „Alternativen“ für antibiotische Futterzusatzstoffe  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrender: Dr. sc. H.-H. Wesemeier  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Optimierung der Fleischproduktion im Sinne eines verbesserten Verbraucherschutzes  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: TA S. Kurze  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Ökoaudit  
Umfang: 7 Stunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. M. Geerhardt, Dipl.-Ing. B. Habermann  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Verfahren zur Online-Qualitätsbestimmung von Rohmilch während des Melkens  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. P. Zimmermann  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Aktuelle Tendenzen des internationalen Patentgeschehens  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: Dr. H. J. Henze  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Funktionale Lebensmittel-Inhaltsstoffe und funktionale Lebensmittel  
Umfang: 3 Stunden  
Lehrende: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Die Gewinnung und Verwertung von tierischen und pflanzlichen Abprodukten und der Einsatz dieser zur Erzeugung von Wertstoffen und Energie  
Umfang: 3 Stunden  
Lehrende: Prof. Dr. habil. H. Seifert  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Möglichkeiten zur Erkennung von Verhaltensstörungen bei Rindern (BSE)  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: Dr. H.-U. Balzer  
Zeitraum: 06/2002

Thema: Spezifische Probleme des Managements in der Ernährungswirtschaft  
Umfang: 3 Stunden  
Lehrende: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz  
Zeitraum: 06/2002

Im Rahmen des Aufenthaltes von Vertretern des kubanischen Unternehmens CUBALSE S.A. und dem Instituto Superior Politécnico José Antonio Echeverría (ISPJAE), Havanna, wurden Seminare zu den folgenden Themen gehalten:

Thema: Qualitätsmanagement  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: Dipl.-Ing. M. Geerhardt, Dr. K. Röhrich, Dr. R. Valbuena  
Zeitraum: 11/2002

Thema: Management und Logistik  
Umfang: 4 Stunden  
Lehrende: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. K. Röhrich  
Zeitraum: 11/2002

Thema: Rückverfolgbarkeit bei Lebensmitteln  
Umfang: 3 Stunden  
Lehrende: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert  
Zeitraum: 11/2002

Thema: Aktuelle Tendenzen des internationalen Patentgeschehens  
Umfang: 2 Stunden  
Lehrende: Dr. H. J. Henze  
Zeitraum: 11/2002

## **2.5 Gutachten und Beratung**

- Beratung zur Vorbereitung des Unternehmens auf die Prüfungen der DLG und CMA zur Produktqualität in der Luckenwalder Fleischwaren GmbH  
Dipl.-Ing. M. Geerhardt
- Beratung zur Weiterentwicklung des Integrierten Management-Systems gemäß DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 14001 und EMAS II in der KFL Löwenberg GmbH  
Dipl.-Ing. M. Geerhardt, Dipl.-Ing. D. Erdmann
- Beratung zur Weiterentwicklung des Integrierten Management-Systems gemäß DIN EN ISO 9001:2000, DIN EN ISO 14001 und EMAS II in der Landfleischerei Hennickendorf GmbH  
Dipl.-Ing. M. Geerhardt
- Beratung zum Aufbau eines QC-Systems in der Molkereigenossenschaft Karstädt e.G.  
Dipl.-Ing. M. Geerhardt
- Durchführung der internationalen Benchmark-Studie „Traceability in Agribusiness concerning Food Safety - International IT-Benchmark Agribusiness and Food Industry 2002“, Teil Deutschland  
Dipl.-Ing. M. Geerhardt, PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert, Dr. K. Röhrich

## 2.6 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen

### ***Wissenschaftliches Kolloquium***

anlässlich des 65. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Günter Westphal  
Berlin, 11. Juni 2002

Folgende Vorträge wurden gehalten:

„Vom Oxadiazol zur Peptidsynthese“  
Dr. rer. nat. Peter Henklein (Charité, Institut für Biochemie)

„Tee-Extrakte als Ingredients in der Lebensmittel-Industrie“  
Dr. rer. nat. Simone Peschke (Dr. Scholvien GmbH Co.)

„Strukturaufklärung und Strukturveränderungen von Lebensmittelbestandteilen unter dem Blickwinkel der Lebensmittel-Materialwissenschaft“  
PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert (IASP)

Würdigung der Person und des Wissenschaftlers Professor Günter Westphal  
Prof. Dr. sc. rer. nat. Herbert Kunzek (Technische Universität Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie)

***Fachexkursionen und Seminare*** im Rahmen des Aufenthaltes von Vertretern des kubanischen Unternehmens CUBALSE S.A. und des Instituto Superior Politécnico „José Antonio Echeverría“, Havanna

Berlin, 10. – 17. November 2002

Inhalte:           Logistik und Management  
                      Qualitätsmanagement  
                      Rückverfolgbarkeit bei Lebensmitteln  
                      Aktuelle Tendenzen des internationalen Patentgeschehens

Wissenschaftliche Organisation:

TA S. Kurze  
Dr. K. Röhrich

Referenten des IASP:

Dipl.-Ing. M. Geerhardt  
Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz  
Dr. H. J. Henze  
PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert  
Dr. K. Röhrich  
Dr. R. Valbuena

***Erste Internationale Konferenz*** des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE)

***"Integriertes Management der Zulieferketten"***  
***Leitthema "Qualität und Umwelt in den Zulieferketten"***

Havanna, 4. – 6. Dezember 2002

Wissenschaftliche Organisation:

Instituto Superior Politécnico „José Antonio Echeverría“ in Havanna,  
Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin,  
Corporación Universitaria „John F. Kennedy“ in Bogotá

Diese Konferenz als erste internationale wissenschaftliche Veranstaltung stellte seit seiner Gründung im März 1999 einen Höhepunkt der Arbeit des CGLALE dar.

Vom Präsidenten des CGLALE, Herrn Professor Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, konnten 140 Teilnehmer aus sechs europäischen und sieben lateinamerikanischen Ländern begrüßt werden.

Eröffnet wurde die Konferenz vom Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Kuba, Herrn Dr. Bernd Wulffen, der Vizeministerin des Ministeriums für Maschinenbau, Metallurgie und Elektronik (SIME), Frau Dolores Rizo Perera und von der Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Professor Anne-Barbara Ischinger.

Die Konferenzthematik bot den internationalen Teilnehmern eine ausgezeichnete Gelegenheit, weltweit auftretende Probleme und Erfordernisse in den Bereichen

- Qualitätsmanagement und -sicherung,
- Umweltschutz und biogenes Recycling,
- Internet und e-commerce,
- Logistik und Einsatz von Managementtechniken sowie
- Entsorgungslogistik

zu diskutieren, Lösungsmöglichkeiten vorzustellen, bereits erzielte Erfahrungen und Ergebnisse auszutauschen und letztendlich auch konkretes wissenschaftliches Know how zu transferieren.

## **2.7 Messen und Ausstellungen**

***Brandenburger Landwirtschaftsausstellung***, Gemeinschaftsstand der Angermünder Matten GmbH & Co. KG mit dem IASP

Paaren/Glien, Mai 2002

Inhalt: Präsentation verschiedener Modelle der Ferkelliegematte und Poster

Wissenschaftliche Organisation:

Frau Dr. F. Fuhrmann

Messestand auf der „***Umwelt 2002 Bielefeld***“

Bielefeld, 24. – 26.05.2002

Inhalt: Gleisbett-Naturierung: Ausstellung von Postern und eines Gleismodells der Pfeiderer AG mit Naturierungsaufbau

Wissenschaftliche Organisation:

Herr Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge

Herr Dr. H. J. Henze

Gemeinschaftsstand der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich der **„Langen Nacht der Wissenschaften 2002“**

Berlin, 15. Juni 2002

Inhalt: Vegetationstechnische und stadtoökologische Aspekte der Gleisbett-Naturierung  
Streng proteinlimitierte, glutenfreie Mürbeteigplätzchen  
Käseprodukte aus der Direktvermarktung (AGRA GmbH Schmachtenhagen vermarktet auf dem Oberhavel-Bauernmarkt Käse und Milcherzeugnisse aus eigener Produktion.)

Wissenschaftliche Organisation:

Herr Dipl. Ethn. H.-H. Bethge

Frau Dr. Ch. Blum

Herr Dr. G. Freitag

Frau Dr. K. Röhrich

Frau Dipl.-Ing. W.-K. Schulze

Frau Dipl.-Ing. S. Tschuikowa

### ***10. Sommerfest der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät***

Berlin, 3. Juli 2002

Inhalt: Vegetationstechnische und stadtoökologische Aspekte der Gleisbett-Naturierung  
Bildtafelausstellung zur Geschichte der Gleisbett-Naturierung und Ausstellung eines naturierten Gleisbett-Segmentes

Wissenschaftliche Organisation:

Herr Dipl. Ethn. H.-H. Bethge

Herr Dr. G. Freitag

### ***„InnoTrans 2002“ – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme***

Berlin, 24. - 27. September 2002

Inhalt: Gleisbett-Naturierung  
Exponat am Stand der Leonhardt & Sohn KG Betonwerke Chemnitz

Wissenschaftliche Organisation:

Herr Dr. H. J. Henze

Herr Dipl.-Biol. M. Siemsen

***„Schaufenster der Wissenschaften 2002. Welt des Wassers“*** – Ausstellung im Zusammenwirken mit dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin und dem Forschungsmarkt Berlin der Technischen Universität Berlin

Berlin, 10. – 16. September 2002

Inhalt: Umweltgerechte Lösung für die dezentrale Abwasserreinigung

Wissenschaftliche Organisation:

Herr Dipl.-Ing. D. Erdmann

Frau Dr. K. Röhrich

in Zusammenarbeit mit der PROTEKUM Umweltinstitut GmbH Oranienburg

***Präsentation von Ergebnissen*** der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des IASP in den vergangenen zehn Jahren anlässlich des 65. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz

Thaer-Saal der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin,  
19. Dezember 2002

Bericht über die Leistungen des IASP in den vergangenen zehn Jahren  
Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, Direktor des IASP

Würdigung der Person und des Wissenschaftlers Professor Siegfried Heinz sowie  
Anerkennung der wissenschaftlichen Leistungen des IASP  
Prof. Dr. sc. agr. Otto Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des IASP und Mitglied  
des Wissenschaftlichen Beirats

Das IASP – unser Kooperationspartner  
Prof. Dr. sc. agr. Uwe Jens Nagel, Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen  
Fakultät

Aufruf des IASP zur Unterstützung der Restaurierung der Wandbilder im Thaer-  
Saal der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Lindemann, ehemaliger Dekan der Landwirtschaft-  
lich-Gärtnerischen Fakultät

Eröffnung der Ausstellung von Postern und Exponaten



## 3 Veröffentlichungen

### 3.1 Wissenschaftliche Publikationen

- SEIFERT, G.;  
SEIFERT, H.;  
BEUTLING, D.:  
Produktqualität an Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung - 1. Schlachtier- und Schlachtkörperqualität im Vergleich.-  
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, 1/2002
- SEIFERT, H.;  
WESTPHAL, G.:  
Gewinnung regenerierbarer Industrierohstoffe aus tierischen Abprodukten.-  
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, 2/2002
- SEIFERT, G.;  
SEIFERT, H.;  
BEUTLING, D.:  
Produktqualität von Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung - 2. Fleischqualität im Vergleich.-  
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, 2/2002
- SEIFERT, G.;  
SEIFERT, H.;  
BEUTLING, D.:  
Produktqualität von Sattelschweinpopulationen aus ökologisch orientierter Haltung – 3. Intramuskulärer Fettgehalt als Parameter der Produktqualität von Schweinefleisch im Vergleich verschiedener Genotypen.-  
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, 3/2002
- HÖLZER, K.:  
„Grüne Dächer“ für Havanna.-  
In: HUMBOLDT.- Berlin, 46. Jahrgang, Juni 2002
- SIEMSEN, M.:  
Anspritzenverfahren – eine Begrüpfungsmethode auch fürs Gleisbett?.-  
Newsletter der Forschungspartner Projekt LERM.-  
Karlsruhe, Juni 2001
- LINNEBUR, M.;  
SEIFERT, H.;  
WESEMEIER, H.-H.:  
Literaturstudie zur Salmonellenproblematik in Ölmühlen.-  
Berlin, Juli 2002
- SEIFERT, H.;  
ZIMMERMANN, P.;  
SEIFERT, G.;  
KUMPFERT, L.:  
Gewebedifferenzierung von Schweinefleisch durch Ultraschall-Messverfahren – Technologische Prinziplösung zur objektiven Bonitierung des Teilstückes Bauch.-  
In: Fleischwirtschaft.- Frankfurt/Main, 7/2002
- MODEL, N.;  
WEHRMANN, A.:  
Verbesserung des Mikroklimas in Straßenschluchten.  
- Berechnung der Luftzustandsverbesserung  
- Berechnung über der Verdunstungsfläche eines Berliner Standortes von Gleisbett-Naturierungen und Darstellung in ArcView.-  
In: arc**aktuell**, 3/2002

- KÖHLER, S.;  
KAUFMANN, O.:  
Statistische Modelle für die Erkennung von Euterkrankheiten in AMS.-  
In: Landtechnik 57. Jahrgang, 6/2002, S. 330-331
- FUHRMANN, F.;  
LAU, H.;  
MEDEJCZYK, P.:  
Ferkel sanft auf Fasern betten.-  
In: Brandenburger Bauernzeitung, 39/2002, S. 44-45
- KÖHLER, S.;  
KAUFMANN, O.;  
WENDT, K.:  
„Automatisch“ weniger Mastitis? Eutergesundheit in robotergemolkenen Herden.-  
In: Neue Landwirtschaft, 9/2002, S. 60-65
- SENSEL, K.:  
Literaturstudie als Grundlage zur Optimierung des Biogasprozesses (Monofermentation) im Labormaßstab.-  
Studie.- Berlin, September 2002
- FREITAG, G.:  
Vom Landschaftsgarten zum Volkspark.  
Gustav Meyer (1816 – 1877) und sein Wirken in Berlin.-  
In: Der Bär von Berlin. Jahrbuch des Vereins für die Geschichte Berlins.- Einundfünfzigste Folge 2002, S. 45-60
- FUHRMANN, F.;  
LAU, H.;  
MEDEJCZYK, P.:  
Vitaler durch mehr Wärme. Liegematte für Ferkel aus Flachs- und Hanfstroh.-  
In: Landwirtschaftliches Wochenblatt Baden-Württemberg, 50/2002, S. 13-14  
In: Schwäbischer Bauer, 50/2002, S. 13-14

### **Eingereichte und angenommene Manuskripte**

- MODEL, N.;  
TAPIA SILVA, F. O.:  
Geo-referenziertes messwert- und modellgestütztes alternatives Regenwassermanagement in urbanen Berliner Teilräumen unter Verwendung von Gleisbett-Naturierungen.-  
Eingereicht 11/02 in: **arcaktuell**
- BRIZ ESCRIBANO, J.;  
ACEVEDO SUÁREZ, J.;  
FELDCAMP, C.;  
KABBERT, R.;  
RÖHRICH, K.:  
Internet, Trazabilidad y Seguridad en la cadena alimentaria.-  
Kapitel:  
„Trazabilidad y Control de calidad en la Cadena Alimentaria en Países en Desarrollo. Caso de América Latina“.-  
Eingereicht 12/2002 in: Mundiprensa Madrid

### 3.2 Forschungsberichte

- HAHN, J.;  
HERFORT, S.;  
METZ, R.:  
Untersuchungen zum Anbau einheimischer Faserpflanzen auf schwermetallbelasteten Böden, deren Ernte, Aufbereitung sowie Verarbeitung zu Vegetationssystemen für die Bauwerks-Naturierung.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Januar 2002
- FÜLLER, J.;  
HEINZ, S.;  
SPARBORTH, D.;  
VELEVA DONCHEVA, T.:  
Einfluss der technologischen Prozesse auf den Gehalt der aromatischen heterozyklischen Verbindungen in Fleischprodukten.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Januar 2002
- SENSEL, K.;  
SOLÁ PÉREZ, E.;  
VALBUENA, R.:  
Entwicklung von Verfahren der Gewinnung von Wertstoffen für die Pharmazie, Kosmetik und Grundstoffindustrie aus pflanzlichen Abprodukten.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Februar 2002
- ERDMANN, D.;  
HIELSCHER, K.:  
Vorbereitung eines Verfahrens zur weitgehenden Verwertung von Schlachtabfällen durch Wertstoff- und Energiegewinnung, welches speziell an die Anforderungen mittelständischer Unternehmen angepasst ist.-  
Abschlussbericht.- Berlin, März 2002
- FITZNER, CH.;  
HABERMANN, B.;  
UNRATH, J.;  
VALBUENA, R.;  
U.A.:  
Entwicklung einer technischen Verfahrenslösung zur Nutzung der Ozonierung bei der Abluftbehandlung aus besonders stark belasteten Räumen.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2002
- FITZNER, CH.;  
FURHMANN, F.:  
Gesundheitsfördernde Liegematte aus Flachsstroh für Ferkel zur Erweiterung der Verwertung einheimischer Rohstoffe im landwirtschaftlich-ökologischen Kreislauf.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2002
- KABBERT, R.;  
ZHEYNOVA, G.:  
Einsatz von biologischen Kationenaustauschern aus pflanzlichen Roh- und Reststoffen zur Entfernung von Schwermetallionen aus Abwasser.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2002
- ERDMANN, D.;  
JAHN, S.;  
SPARBORTH, D.;  
TSCHUIKOWA, S.;  
U.A.:  
Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Extraktion von Fetten und fetthaltigen Stoffen für die mittelständische Lebensmittelindustrie.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Juni 2002
- KÖHLER, S.;  
PALLAS, S.;  
SCHULZE, W.-K.;  
ZIMMERMANN, P.:  
Messverfahren zur euterviertelspezifischen Erfassung und Differenzierung der Rohmilchqualität.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Juni 2002

- ARISTARAIN, M. J.;  
VALBUENA, R.:  
Untersuchungen zur ökologischen und ökonomischen  
Verwertung von tierischen Abprodukten.-  
Abschlussbericht.- Berlin, August 2002
- FREITAG, G.:  
Geschichte und Gegenwart der Bauwerks-Naturierung –  
Aufbau einer historisch-wissenschaftlichen Sammlung in  
Berlin.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Oktober 2002
- AHRENS, F.;  
MÜNCHOW, H.;  
NATTERMANN, H.;  
SEIFERT, H.;  
WANDROWSKI, A.;  
U.A.:  
Entwicklung, Herstellung und Prüfung neuer biologischer  
Zusatzstoffe nichtantibiotischer Herkunft und  
Einsatzverfahren als Alternative zum bisherigen nutritiven  
Anti- und Chemobiotikaeinsatz zur Stabilisierung und  
Qualitätssicherung tierischer Lebensmittel.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Oktober 2002
- KRÜGER, M.;  
KURZE, S.;  
RÖHRICH, K.;  
WESEMEIER, H.-H.;  
U.A.:  
Verfahren zur passiven Immunisierung für die  
Kaninchenproduktion mittels Antikörper als Basis zur  
Herstellung spezifischer Futtermittel.-  
Abschlussbericht.- Berlin, September 2002
- SCHULZE, W.-K.;  
TODOROVA DIMITROVA, I.:  
Einfluss der Qualität der Rohstoffe und der  
technologischen Prozesse auf den Trockenmassegehalt von  
Käse bei der Herstellung für die Direktvermarktung.-  
Abschlussbericht.- Berlin, September 2002
- HENZE, H. J.;  
KAPPIS, C.:  
Analytische Untersuchungen zu NEWPOR als Wasser-  
speicher für Pflanzen.-  
Bericht.- Berlin, November 2002
- KAPPIS, C.:  
Untersuchungen zur Entwicklung eines technischen  
Systems zur Gleisbett-Naturierung auf der Basis einer  
hydraulischen Nassansaat. –  
Bericht.- Berlin, November 2002
- GÜRTLER, M.;  
JAHN, S.;  
KOBILKE, H.;  
METHNER, U.;  
SEIFERT, H.;  
WESEMEIER, H.-H.:  
Entwicklung eines innovativen Immunisierungsverfahrens  
bei akuter Salmonelleninfektion mittels antikörperhaltigen  
Volleipulvers zur Produkt- und Qualitätssicherung tierischer  
Lebensmittel.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Dezember 2002

KÖHLER, S.;  
SCHULZE, W.-K.;  
SEIFERT, H.;  
TELSCHOW, K.-H.:  
Biologisches Verfahren zur Stabilisierung der Immunität bei  
Kälbern in der Aufzuchtphase.-  
Abschlussbericht.- Berlin, Dezember 2002

FÜLLER, J.:  
Produktionsverfahren für Rohwürste mittels messtech-  
nischer Stoffdiagnostik.-  
Berlin, Dezember 2002

### 3.3 Vorträge

KAUFMANN, O.;  
KÖHLER, S.:  
Using Fuzzy Logic to Control Udder Health in AMS.-  
1<sup>st</sup> North American Conference on Robotic Milking.-  
Vortrag.-  
Toronto, 20.-22. März 2002

HEINZ, S.:  
Die Agrarökonomik im Dienste der Umwelt.-  
Vortrag im Rahmen des Ehrenkolloquiums in memoriam  
Prof. Dr. S. Münch an der Humboldt-Universität zu Berlin,  
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät.-  
Berlin, 11. April 2002

KABBERT, R.:  
Strukturaufklärung und Strukturveränderungen von  
Lebensmittelbestandteilen unter dem Blickwinkel der  
Lebensmittel-Materialwissenschaft.-  
Vortrag im Rahmen des wissenschaftlichen Kolloquiums  
am IASP.-  
Berlin, 11. Juni 2002

KAUFMANN, O.;  
KÖHLER, S.:  
Modellierung der Zusammenhänge zwischen einigen  
Prozessparametern automatischer Melksysteme (AMS) und  
der Eutergesundheit von Milchkühen.-  
Vortragstagung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungs-  
kunde e.V. / Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften.-  
Vortrag.-  
Halle (Saale), 18.-19. September 2002

KABBERT, R.:  
Functional Foods.-  
Vortrag.- Scientific Conference with International Partici-  
pation: Food, Health, Longevity – 2002  
Smolyan, 5. November 2002

HEINZ, S.;  
RÖHRICH, K.:  
Recycling biogener Abprodukte.-  
Vortrag an der Escuela Superior Politécnica del Ejército  
(ESPE).-  
Quito, 20. November 2002

- HEINZ, S.;  
RÖHRICH, K.: Aktuelle Tendenzen im Management deutscher Unternehmen.-  
Vortrag an der Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE).-  
Quito, 28. November 2002
- GEERHARDT, M.;  
HEINZ, S.;  
RÖHRICH, K.: Gestión de la calidad. - Importancia. Procedimiento. Certificación.-  
Vortrag an der Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE).-  
Quito, 28. November 2002
- HENZE, H. J.: Patentes y Universidad.-  
Foro Internacional de Mecanización Agrícola y Agroindustrias an der Universidad Autónoma Chapingo.-  
Vortrag.-  
Mexiko, 27. – 30. November 2002
- KABBERT, R.: Traceability and quality in production and supply of fresh fruits and vegetables in international chains.-  
Vortrag.- 1. Internationale Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE).-  
Havanna, 4. – 6. Dezember 2002
- KÖHLER, S.: Die Anwendung der Methode Fuzzy Logic in Programmen zur Qualitätssicherung am Beispiel der Milchproduktion.-  
Vortrag.- 1. Internationale Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE).-  
Havanna, 4. – 6. Dezember 2002
- DEGEBRODT, U.-P.;  
HEINZ, S.;  
KABBERT, R.;  
KÖHLER, S.;  
RÖHRICH, K.;  
SOLA PEREZ, E.;  
SPARBORTH, D.;  
VALBUENA, R.: Aktuelle Tendenzen in der Entsorgungslogistik.-  
Hauptvortrag.- 1. Internationale Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE).-  
Havanna, 4. – 6. Dezember 2002

### 3.4 Poster

- ACEVEDO SUÁREZ, J. A.;  
RÖHRICH, K.;  
SCHULZE, W.-K.;  
U. A.:
- Supply chain of foods and their application in the Metropolitan Park of Havana.-  
Kuba, Januar 2002
- SEIFERT, H.;  
WANDROWSKI, A.;  
WESEMEIER, H.-H.:
- Biologische Zusatzstoffe.-  
Berlin, November 2002
- ERDMANN, D.;  
JAHN, S.;  
SPARBORTH, D.;  
TSCHUIKOWA, S.:
- Cholesterinentfernung aus tierischem Fett mittels Hochdruckextraktion.-  
Berlin, Dezember 2002
- SEIFERT, H.;  
VALBUENA, R.;  
WESTPHAL, G.:
- Kollagene aus tierischen Abprodukten.-  
Berlin, Dezember 2002
- DEGEBRODT, U.-P.;  
ERDMANN, D.;  
HAACK, E.;  
HEINZ, S.;  
SCHÄFER, G.:
- "Biocutter" – multivalenter Zerkleinerer.-  
Berlin, Dezember 2002
- FITZNER, CH.;  
HABERMANN, B.;  
UNRATH, J.:
- Entwicklung einer technischen Verfahrenslösung zur Nutzung der Ozonierung bei der Abluftbehandlung in Tierhaltungsanlagen.-  
Berlin, Dezember 2002
- KURZE, S.:
- Projektarbeiten am IASP zur Erhöhung der Verbrauchersicherheit.-  
Berlin, Dezember 2002
- KURZE, S.;  
SEIFERT, H.;  
WESEMEIER, H.-H.;  
U. A.:
- Passive Immunisierung von Tieren.-  
Berlin, Dezember 2002
- RÖHRICH, K.;  
WESTPHAL, G.;  
WOLTER, TH.:
- Entwicklung von streng proteinlimitierten, glutenfreien Feinbackwaren.-  
Berlin, Dezember 2002
- SEIFERT, G.;  
SEIFERT, H.;  
ZIMMERMANN, P.:
- Gewebedifferenzierung von Schweinefleisch durch Ultraschall-Messverfahren.-  
Berlin, Dezember 2002

- SENSEL, K.;  
SPARBORTH, D.;  
VALBUENA, R.: Die Produktion von Biogas - Ein wichtiger Beitrag zur  
Schließung von Stoff- und Energiekreisläufen.-  
Berlin, Dezember 2002
- FRENZEL, D.;  
SENSEL, K.: Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten  
Einsatz von Gärrückständen.-  
Berlin, Dezember 2002
- FUHRMANN, F.: Entwicklung einer Liegematte aus Flachstroh für Ferkel.-  
Berlin, Dezember 2002
- FUHRMANN, F.: Entwicklung von Bildungs-, Weiterbildungs- und  
Informationsangeboten für den Lehr- und Erlebnishof  
Werder.-  
Berlin, Dezember 2002
- HERFORT, S.: Umweltsicherung beim Einsatz von Vegetationsmatten aus  
heimischen Pflanzenfasern von schwermetallbelasteten  
Böden.-  
Potsdam, September 2002  
Berlin, Dezember 2002
- FREITAG, G.;  
GORBATSCHESKAJA, O.;  
HENZE, H. J.: Pilotprojekt in Moskau  
Bauwerks - Naturierung unter kontinentalem Klima.-  
Berlin, Dezember 2002
- HENZE, H. J.;  
SIEMSEN, M.: Erfolgreiche Bauwerks - Naturierung in Mexiko-City.-  
Berlin, Dezember 2002
- KAPPIS, C.: Internationales Aus- und Weiterbildungsprojekt ALFA.-  
Berlin, Dezember 2002
- BETHGE, H.-H.;  
JAIN, A.: Events - Freizeitverkehrssysteme für den Eventtourismus 1.-  
Berlin, Dezember 2002
- BETHGE, H.-H.;  
JAIN, A.: Events - Freizeitverkehrssysteme für den Eventtourismus 2.-  
Berlin, Dezember 2002
- SEIFERT, H.: Einsatz lysozymreicher Milch in der Kälberaufzucht.-  
Berlin, Dezember 2002



### 3.5 Patente/Gebrauchsmuster

#### Patenterteilungen:

<b>Titel:</b>	<b>Verfahren zur Herstellung cholesterinreduzierter Fette auf der Basis von Schweinefleisch und Schweinefett</b>
Anmeldetag:	15.04.1999
Erteilungstag:	11.07.2002
Patentnummer:	199 17 929
Patentinhaber:	Luckenwalder Fleischwaren GmbH
Erfinder:	Blaschka, Axel Camin, Rainer Franke, Horst Prof. Jahn, Siegfried Scheufler, Erika Sparborth, Doreen Teuschel, Katrin
Bearbeiter:	Dr. H. J. Henze

#### Patentantrag:

<b>Titel:</b>	<b>Verfahren zur Erfassung und Verarbeitung von Messdaten an Melkssystemen zur Online-Qualitätsbestimmung von Rohmilch</b>
Anmeldetag:	04.03.2002
Aktenzeichen:	10209889.1
Patentanmelder:	Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin
Erfinder:	Degebrodt, Ulf-Peter Prof. Dr. sc. techn. Kumpfert, Lothar Voigt, Volker Zimmermann, Peter
Bearbeiter:	Dr. H. J. Henze

## 4 Ehrungen und Berufungen

### April 2002

Verleihung der "Ehrenmedaille des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin" an:

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Lindemann

Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

### Juni 2002

Verleihung des Umweltpreises des Bezirksamtes Mitte von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, LuV Umwelt und Natur, für das Projekt „Gleisbett-Naturierung“ durch Frau Dorothee Dubrau, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung an das IASP

### November 2002

Sieger im 2. Förderwettbewerb „Netzwerkmanagement-Ost“; A.S.P. – Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V., Berlin

Gefördert als Netzwerkmanager für das Netzwerk **TRESTERnetz.berlin-brandenburg**, überreicht durch den Leiter der Abteilung „Technologie- und Innovationspolitik; Neue Bundesländer“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Ministerialdirektor Dr. Eike Röhling

### Dezember 2002

Verleihung des Ehrensiegels der Ciudad Universitaria José Antonio Echeverría (CUJAE) an die Humboldt-Universität zu Berlin zur Würdigung der über 20jährigen intensiven erfolgreichen Zusammenarbeit beider Universitäten und Anerkennung des Beitrages der Humboldt-Universität zu Berlin zur Stärkung der internationalen Beziehungen in Trägerschaft des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin

Verleihung der "Ehrenmedaille des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin" an:

Dr. Ing. José A. Acevedo Suárez

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" in Havanna, Kuba

## **5 Internationale wissenschaftliche Kooperationen**

### **5.1 Internationale Projektpartner des IASP**

- Agrarwissenschaftliche Universität Gödöllő, Ungarn
- Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid, Spanien
- Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz
- Escuela Politécnica del Ejército (ESPE), Quito, Ekuador
- Escuela Superior Politécnica del Litoral, Guayaquil, Ekuador
- Fundación Chile, Santiago, Chile
- Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv, Bulgarien
- Imperial Collage of Science, Technology and Medicine, Ashford, Großbritannien
- Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria, Buenos Aires, Argentinien
- Instituto Superior Politécnico "José A. Echeverría" (ISPJAE), Havanna, Kuba
- International Innovation Services Limited, Sheffield, Großbritannien
- Lomonossow Universität, Moskau, Russland
- Top Spin International, Enschede, Niederlande
- Universidad Autónoma Chapingo, Mexiko City, Mexiko
- Universidad de Buenos Aires, Argentinien
- Universidad Central del Ecuador, Quito, Ekuador
- Universidade de Évora, Portugal
- Universidade Federal do Rio de Janeiro, Brasilien
- Universidad Las Villas, Santa Clara, Kuba
- Universidad Mayor de San Andrés, La Paz, Bolivien
- Universidad Nacional de Luján, Argentinien
- Universidad de Pinar del Río, Kuba
- Universidad Politécnica de Madrid, Spanien
- Universidad Privada Corporación "John F. Kennedy", Santa Fé de Bogotá, Kolumbien
- Universidad de Puerto Rico Recinto de Río Piedras, San Juan, USA
- Universidade de Santiago de Compostela, Spanien
- Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien
- Universität Aleppo, Syrien
- Université de Paris-Sud XI, Frankreich
- Université Pierre et Marie Curie – Paris VI, Frankreich
- Université de Versaille Saint Quentin en Yveline, Versaille, Frankreich
- University of Macedonia, Thessaloniki, Griechenland
- University of Surrey, Guildford, Großbritannien
- Ausländische mittelständische Unternehmen in Spanien, Mexiko, Ungarn, Bulgarien, Kuba, Tschechien, Russland, Österreich und der Schweiz sowie in den USA

## **5.2 Besuche von ausländischen Partnern am IASP**

### **Bulgarien**

*Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv*

- Herr Dr. Kostadin Vassilev, Dekan der Technologischen Fakultät
- Elf Studenten der Hochschule für Lebens- und Genussmittelindustrie Plovdiv im Rahmen eines vom DAAD und der Humboldt-Universität zu Berlin geförderten Praktikums

### **Kuba**

*Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría", Havanna*

- Frau Dr. Ing. Ana Julia Urquiaga Rodriguez
- Frau Ana Maria Gutierrez Pradere
- Frau Ainette Martín Paz

*Corporación CUBALSE S.A.*

- Frau Ing. Beatriz Mederos Cabrera
- Frau Ing. Janet Rosalez
- Herr Nelson Méndez Padron
- Herr Abel E. Hernández Pons

*Universidad de Pinar del Río*

- Frau Teresa Suárez Quiñones

### **Mexiko**

*Universidad Autónoma Chapingo*

- Herr Dr. Gilberto Angel Navas Gómez
- Herr Neri Carrasco, Famoplast Latinoamericana S.A. de C.V.

### **Spanien**

*Universidad Politécnica de Madrid*

- Frau María Pilar de Carlos Villellas

*Universidad de Lleida*

- Herr Carles Torres Sanchez

### **Tschechien**

*Brno*

- Herr Prof. Dr. Svatopluk Mackrle, ECOFLUID, s.r.o.

### **Österreich**

*Wien*

- Herr Dipl.-Ing. Edgar Fischmeister, Wiener Linien GmbH & Co KG
- Herr Ing. Wolfgang Rollinger, Wiener Linien GmbH & Co KG

### **5.3 Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland**

#### **Bulgarien**

*Hochschule für Genuss- und Lebensmittelindustrie Plovdiv, 4.–11. November 2002*

Seminare und Vorlesungen im Rahmen des Wissenschaftler austausches der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät sowie Vorbereitung eines gemeinsamen Forschungsprojektes innerhalb des 6. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union

PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert

#### **Ekuador**

*Escuela Politécnica del Ejército (ESPE),  
Universidad Central de Ecuador, im November 2002*

im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Informationsreise

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

*Escuela Politécnica del Ejército (ESPE),  
Universidad Central de Ecuador, im November 2002*

im Rahmen einer vom Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderten ALFA-Vorbereitungsreise

Dr. K. Röhrich

#### **Holland – England - Schottland**

*im Juni 2002*

Landwirtschaftliche Studienreise mit der Deutschen Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft (awig), Landesverband Brandenburg-Berlin e.V.

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

#### **Kanada**

*Toronto, 20.-22. März 2002*

Teilnahme an der 1<sup>st</sup> North American Conference on Robotic Milking und Vortrag

Dipl.-Ing. S. Köhler

#### **Kroatien**

*Báska Voda, 2.-7. Mai 2002*

Teilnahme am Expertenseminar Südosteuropa, Arbeitsgruppe der FAO in Verbindung mit der Vorbereitung des 6. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz

#### **Kuba**

*Havanna, 14.-17. April 2002*

Fertigstellung und Übergabe der Versuchsfläche für Bauwerks-Naturierung an das Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría"

Dr. H. J. Henze

Teilnahme am Deutsch-Kubanischen Kooperationsstag für innovative Unternehmen und Dienstleister der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) in Havanna

Dr. H. J. Henze

*Havanna, 4. – 6. Dezember 2002*

Teilnahme an der Ersten Internationalen Konferenz des Deutsch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE) "Integriertes Management der Zulieferketten"

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dr. H. J. Henze, Dipl.-Sprachmittler K. Hölzer,  
PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert, Dr. S. Köhler, Dr. K. Röhrich, Dr. R. Valbuena

## **Mexiko**

*Universidad Autónoma Chapingo, im April, Mai und November 2002*

Arbeiten im Rahmen des Forschungs- und Mobilitätsprojektes „Entwicklung eines Naturierungssystems für Bauwerksoberflächen für Mexiko City“ (Programm „Dos más dos“)

Dr. H. J. Henze, Dipl.-Biol. M. Siemsen

*Universidad Autónoma Chapingo, im 27.-30. November 2002*

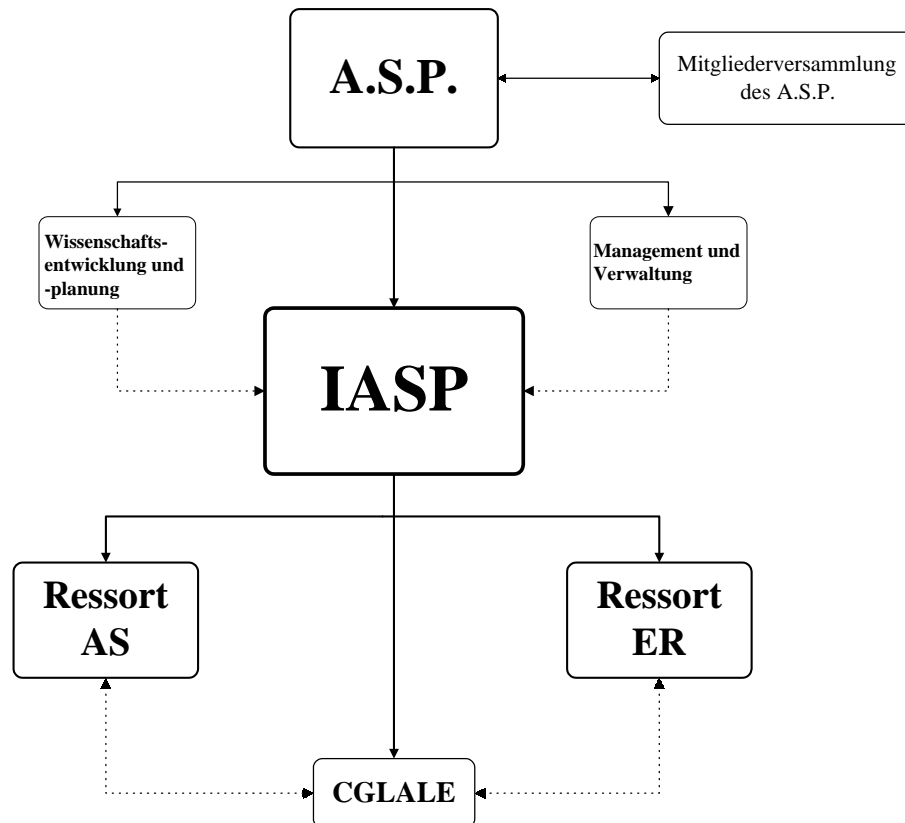
Vortrag im Rahmen des Foro Internacional de Mecanización Agrícola y Agroindustrias

Dr. H. J. Henze

## 6 Organisation des IASP

### 6.1 Struktur und Ressorts

Das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) ist wissenschaftsthematisch organisiert und strukturell wie folgt geordnet:



A.S.P.: Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V.  
IASP: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin  
AS: Agrarökologie-Stadtökologie  
ER: Ernährungswirtschaft-Recycling  
CGLALE: Deutsch-Lateinamerikanisches Zentrum für Logistik und ökologische Projekte  
(Centro Germano-Latinoamericano de Logística y Proyectos Ecológicos)

Abbildung: Organigramm des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.)

Zur Erfüllung der wissenschaftlichen Ziel- und Aufgabenstellungen arbeiten im Institut qualifizierte Mitarbeiter folgender Fachrichtungen:

- Agrar- und Wirtschaftsingenieure
- Betriebswirte
- Landwirte
- Biochemiker
- Lebensmitteltechnologe
- Ernährungswissenschaftler
- Informatiker
- Naturwissenschaftler
- Historiker und Ethnologen
- Verfahrenstechniker
- Konstrukteure und Patentingenieure
- Veterinärmediziner und Tierzüchter

## **Ressort Agrarökologie-Stadtökologie**

Das Ressort Agrar- und Stadtökologie arbeitet an der Entwicklung und am Innovationstransfer spezieller Produkt- und Verfahrenslösungen zur vegetativen Behandlung von Bauwerksflächen, wie z. B. Dächer, Fassaden, Lärmschutzbauten, Gleiskörper, Böschungen sowie ausgewählten Verkehrs- und Verkehrsbegleitflächen mit standortangepassten technischen Vegetationssystemen bis zur Anwendungsreife. Das Ressort hat sich insbesondere auf dem Gebiet der Gleisbett-Naturierung den Status eines Kompetenzzentrums an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis bzw. zwischen Hochschule und Wirtschaft erarbeitet. Es ist weiterhin mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich des ökologischen Bauens und im Rahmen der Stadt- und Siedlungsökologie befasst.

Das Forschungsgebiet erstreckt sich von der Auswahl stadtklimatisch adaptierter Pflanzen, ihrer Vermehrung und Produktion über die Entwicklung innovativer technischer Vegetationssysteme für horizontale, vertikale und geneigte Bauwerksflächen bis hin zur Einrichtung von Pilot- und Demonstrationsanlagen. Darin eingeschlossen sind innovative Leistungen auf dem Gebiet des zunehmenden Einsatzes einheimischer nachwachsender Rohstoffe in technischen Produkten des Garten- und Landschaftsbaus, der Landwirtschaft und der Baustoffindustrie.

Die Erarbeitung von Konzepten und Szenarien zur Entwicklung des ländlichen Raumes, vorrangig in den Bereichen Agrar- und Umweltbildung sowie sozialökologische Transformationsprozesse, gehört zu den jüngsten Arbeiten des Ressorts.

Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen der Wirtschaft ohne eigene Forschungskapazitäten werden neue Produkte und Technologien entwickelt und gemeinsam in die Praxis überführt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Universitäten und Einrichtungen aus Spanien, Griechenland, Russland, der Ukraine, Mexiko, Kuba, den USA, Bolivien, Brasilien, Ekuador, Argentinien, Syrien sowie Deutschland wurde ein internationales Netz von Referenzprojekten mit Pilot- und Demonstrationsanlagen geschaffen.

## **Leistungsangebote**

- Optimierung und Entwicklung von Produkten und Verfahren bis zur Realisierung von Prototypen und Nullserien
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte und Verfahren durch Erprobungen, wissenschaftliche Serviceleistungen und Schulungen
- Entwicklung technischer Vegetationssysteme für Bauwerksflächen
- Planung, Errichtung und wissenschaftliche Begleitung von Modell-, Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Entwicklung innovativer Produkte auf der Basis nachwachsender Rohstoffe
- Entwicklung von Konzepten und Szenarien zu agrar- und stadtkologischen Problemstellungen
- Entwicklung eines leistungsfähigen kommunalen Managements für Bauwerks-Naturierungen
- Entwicklung und Antragerstellung von nationalen und internationalen Projekten
- Betreuung von wissenschaftlichen Graduierungsarbeiten und Praktika
- Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen wissenschaftlichen Fachkonferenzen



## **Ressort Ernährungswirtschaft-Recycling**

Das Ressort Ernährungswirtschaft-Recycling arbeitet eng mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie der mittelständischen Industrie zusammen. Es stellt sich die Aufgabe, wissenschaftliche Ergebnisse bis zur Praxisreife zu führen. Hauptanliegen ist eine durchgehende Bearbeitung von Projekten und wissenschaftlich-technischen Lösungen, beginnend bei der landwirtschaftlichen Primärproduktion über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung sowie der Abproduktaufbereitung.

In den letzten Jahren werden verstärkt Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Tiergesundheit, der Verbesserung der Produktqualität auch durch neue Formen der Kontrolle von Inhaltsstoffen und Rückständen im Sinne von Rückverfolgbarkeit und Verbraucherschutz bearbeitet. Neu ist die Projektarbeit auf dem Gebiet der Telemedizin.

Schwerpunktmäßig werden Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Umweltwirtschaft (Recycling) als innovative Leistungen in Form von Auftrags- und Förderprojekten gelöst.

### **Leistungsangebote**

- Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zur Produkt- und Verfahrensinnovation für eine bewusste Ernährung und die Ernährung spezieller Verbrauchergruppen
- Produkt- und Verfahrensinnovation zur Sicherung der Tiergesundheit und Produktqualität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs
- Entwicklung konzeptioneller Lösungen auf dem Gebiet der Televeterinärmedizin
- Erarbeitung innovativer Lösungen beim biogenen Abproduktrecycling in Verbindung mit Wertstoffgewinnung
- Entwicklung moderner Methoden der Abwasser- und Abluftreinigung sowie der Trinkwasseraufbereitung
- Entwicklung von Möglichkeiten alternativer Energieerzeugung und -nutzung
- Aufbau von betrieblich angepassten Qualitätssicherungssystemen in Verbindung mit der Entwicklung neuer Verfahren zur Qualitätsüberwachung und -sicherung
- Organisation der vollständigen Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln vom Konsumenten bis zum Produzenten
- Beratung und Mitarbeiterschulungen im Rahmen des Aufbaus von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen (QMS/UMS), HACCP und der Lebensmittelhygiene
- Betreuung von wissenschaftlichen Graduierungsarbeiten und Praktika sowie von Praktika im Rahmen von Umschulungen/Weiterbildungen
- Bearbeitung von Forschungsthemen auf dem Gebiet der Logistik, des Qualitätsmanagements und der angewandten Ökologie mit und für Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Lateinamerika
- Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Fachexkursionen

**Im Rahmen des Studium generale / Ringvorlesungen im Wintersemester 2002/2003 bietet das IASP der Humboldt-Universität zu Berlin Vorlesungen zu folgenden Themenstellungen an:**

- Gleisbett-Naturierung: eine stadttökologische Ressource mit Zukunft
- Funktionelle Lebensmittel
- Biologische Rhythmen als Ausdruck des Lebens (Einführung zur Chronobiologie)
- Erfassung von psycho-physiologischen Daten an Mensch und Tier
- Wechselwirkungsuntersuchungen zwischen verschiedenen biologischen Systemen
- Methoden und Möglichkeiten zur BSE-Früherkennung
- Tiergesundheit mit weniger Arzneimitteln – Geht das überhaupt?
- Moderne Tierproduktion – Kann man Tieren gerecht werden oder ist das sogar notwendig?

**Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ des A.S.P. vom 06.12.2000**

gewährt das IASP forschungsprojektbezogene Stipendien für Dissertationen und Forschungsarbeiten sowie Prämien für wissenschaftliche Leistungen.

Diese Richtlinie und die jeweils aktuellen Angebote zur Betreuung von Diplomarbeiten, Dissertationen und Praktikanten sind zu entnehmen unter:

<http://www.agrar.hu-berlin.de/ASP>

## **CGLALE**

Das Deutsch-Lateinamerikanische Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE) ist seit seiner Gründung am 14. März 1999 Teil des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP).

Als Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Lateinamerikas stellt sich das CGLALE die Aufgabe, gemeinsame Projekte zwischen Deutschland und Lateinamerika für Ausbildung, Forschung und Beratung auf dem Gebiet des Unternehmensmanagements mit besonderem Schwerpunkt auf Logistik, Qualitätsmanagement und angewandter Ökologie zu fördern.

Die wichtigsten Ziele des CGLALE sind:

1. Förderung der beruflichen Entwicklung von Unternehmern und Fachkräften auf dem Gebiet des Managements mit den Schwerpunkten Logistik, Qualitätsmanagement und angewandter Ökologie als Mittel zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von lateinamerikanischen Unternehmen.
2. Verbesserung der gegenseitigen Kenntnisse über die Märkte in Deutschland und Lateinamerika als Instrument zur Intensivierung des wirtschaftlichen Austauschs.
3. Förderung von Programmen zur Verbesserung des Managements lateinamerikanischer Unternehmen.
4. Entwicklung und Vertiefung des Konzepts der nachhaltigen Produktion sowie dessen Einbeziehung in das Management lateinamerikanischer Unternehmen, damit eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit der Erhaltung der Umwelt entfaltet werden kann.
5. Förderung der Bearbeitung von Forschungsthemen auf dem Gebiet der Logistik, des Qualitätsmanagements und der angewandten Ökologie, die insbesondere für die lateinamerikanischen Unternehmen von Nutzen sind, sowie Formulierung von Entwicklungsprogrammen, die den wahren Bedürfnissen der Region entsprechen.
6. Förderung von Forschung, Beratung und Ausbildung von Fachkräften auf den Gebieten des Qualitäts- und Umweltmanagements gemäß den internationalen Normen.
7. Förderung des gegenseitigen kulturellen Kennenlernens zwischen Lateinamerika und Deutschland.

Das CGLALE ist eine Einrichtung, die ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in Lateinamerika und Europa mit ähnlicher Zielstellung entwickelt.

Gegenwärtig arbeiten im CGLALE die folgenden Gründungsmitglieder:

*in Berlin:*

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP)

*in Havanna:*

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" (ISPJAE)

*in Bogotá:*

Corporación Universitaria "John F. Kennedy" (JFK)

Im Rahmen der vom 4. bis 6. Dezember 2002 in Havanna durchgeführten 1. Internationalen Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ (siehe 2.6 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen) fand am **5. Dezember 2002** die **Jahresversammlung** des CGLALE statt.

Das Präsidium beschloss eine Erweiterung des Mitgliederspektrums mit dem Ziel, den internationalen Wirkungskreis des CGLALE in Europa und Lateinamerika auszudehnen. Aus Brasilien, Deutschland, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Portugal, Spanien, Venezuela und Großbritannien wurden insgesamt 27 Anträge auf Mitgliedschaft eingereicht.

Das CGLALE ist offen für die Teilnahme weiterer Einrichtungen, die an der Förderung von Projekten zur genannten Zielstellung interessiert sind.

## 6.2 Vorstand

Das IASP wird von einem Vorstand geführt. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen berichten die Ressortleiter und der Direktor des IASP über die aktuelle Situation, den Stand der Forschungs- und Projektstätigkeit sowie der anstehenden Aufgaben.

Gewählte Vorstandsmitglieder sind:

Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann, Otto	Vorstandsvorsitzender
Herr Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Heinz, Siegfried	Institutsdirektor
Herr Dr. Köhler, Stefan	stellvertretender Institutsdirektor
Herr Dr. Henze, Hans Joachim	Ressortleiter Agrarökologie-Stadtökologie (AS)
Frau Dr. Röhrich, Kerstin	Ressortleiterin Ernährungswirtschaft-Recycling (ER)

## 6.3 Mitarbeit in Gremien

Das IASP ist seitens der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät für die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen Bulgariens, Kolumbiens, Spaniens, Kubas, Puerto Ricos und Syriens als länderverantwortliche Einrichtung benannt worden.

Darüber hinaus ist das An-Institut in der Arbeitsgruppe des Prodekanats Internationales der Fakultät vertreten.

Herr Dr. H. J. Henze:	Kuratoriumsmitglied der ifta-CERT
Herr Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge:	Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
Herr Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge:	Beisitzer in Beratungen der Umweltkommission des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin
Herr Dr. N. Model:	Arbeitsgruppe GIS - Berlin-Brandenburg
Frau Dipl.-Sprachm. K. Hölzer:	Mitglied der Arbeitsgruppe des Prodekans Internationale Angelegenheiten der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Das IASP gehört seit September 2002 dem Verband Innovativer Unternehmen e.V. an.

## 6.4 Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat überwacht die Einhaltung des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Verein zur Förderung Agrar- und Stadtökologischer Projekte e.V. (A.S.P.) zum Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) vom 04.11.2000, der die gemeinsame Zusammenarbeit regelt.

Mit Beschluss des Fakultätsrates der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät vom 14. November 2001 setzt sich dieser Beirat zusammen aus:

- dem Dekan/der Dekanin der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät,
- dem/der Vorstandsvorsitzenden des IASP,
- dem/der Vorsitzenden des A.S.P.
- sowie aus zwei bis vier Vertretern/innen der Institute der LGF.

Die Leitung des Beirates wird durch einen/eine der Institutsvertreter/innen ausgeübt. Der Dekan/die Dekanin bestätigt die konkrete personelle Besetzung.

Bis zum Zeitpunkt der Neubesetzung führt der Beirat seine Arbeit in der bisher bestehenden personellen Besetzung aus.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind derzeit:

- Herr Prof. Dr. sc. Sauerbrey, Robert  
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats,  
Fachgebietsleiter Ökologie der Ressourcennutzung des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr Prof. Dr. sc. Nagel, Uwe Jens  
Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr RA Bilk, Arwid  
Vorsitzender des Vereins zur Förderung agrar- und stadtoökologischer Projekte e.V.,  
Anwaltskanzlei Bilk & Keil
- Frau Priv. Doz. Dr. Hoffmann, Heide  
Fachgebiet Ökologie der Ressourcennutzung des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann, Otto  
Vorstandsvorsitzender des IASP,  
Direktor des Instituts für Nutztierwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 3. Juli 2002 in gemeinsamer Sitzung mit dem Wissenschaftlichen Rat des IASP.

## **6.5 Wissenschaftlicher Rat**

Der Wissenschaftliche Rat des IASP hat die Aufgabe, die Interessen öffentlicher Belange bei der Durchsetzung innovativer agrar- und stadtoökologischer sowie ernährungswirtschaftlicher Strategien und der damit verbundenen Produkt- und Verfahrensentwicklungen zu unterstützen sowie wissenschaftsstrategische Anregungen zu vermitteln.

Das An-Institut wird beraten zu

- aktuellen Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsrichtungen,
- Kooperationen zwischen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Einrichtungen im Rahmen von geplanten nationalen und internationalen Projekten.

Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des IASP werden in die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen, die die Ratsmitglieder vertreten, einbezogen. Der Wissenschaftliche Rat unterstützt die Arbeit des An-Instituts beim Wissens- und Innovationstransfer.

**Sprecher** des Wissenschaftlichen Rates ist Herr Dr. Michael Heinemann.

Im Wissenschaftlichen Rat sind derzeit folgende wissenschaftliche, öffentliche und mittelständische Einrichtungen vertreten:

- Technische Universität Berlin, Zentrum für Technik und Gesellschaft
- Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene der Veterinärmedizinischen Fakultät

- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Pflanzenbauwissenschaften und Institut für Nutztierwissenschaften
- Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Bundeslandes Brandenburg/Potsdam
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Umweltbundesamt Berlin
- Wirtschaftsberatungs- und Handels-Gesellschaft mbH, Halle
- Anwaltskanzlei Bilk & Keil
- Landesverband Gartenbau und Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e.V.
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V., Außenstelle Berlin
- Deutsche Bahn AG, Zentralbereich Bahn-Umwelt-Zentrum, Berlin

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates sind im Beschluss dieses Rates zur Bestätigung des Institutsberichtes 2002 aufgeführt.

Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates haben am 16. Januar 2002 und am 3. Juli 2002 als gemeinsame Sitzung mit dem Wissenschaftlichen Beirat zu folgenden Schwerpunkten stattgefunden:

- Berichterstattung des IASP zum 2. Halbjahr 2001 bzw. 1. Halbjahr 2002 in Erfüllung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin
- Aktuelle Situation an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem IASP
- Berichterstattung des IASP zu den laufenden wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- Vorstellung und Verteidigung von ausgewählten Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Auswertung der Diskussion zu neuen Forschungsvorhaben des IASP für die nächsten Jahre
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am IASP
- Öffentlichkeitsarbeit des IASP
- Wissenschaftliche Publikationen
- Verabschiedung des Institutsberichtes 2001
- Darstellung der Arbeit und Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirats und Wissenschaftlichen Rates sowie Diskussion zu speziellen Fragen zur Arbeit beider Räte
- Information zur veränderten Zusammensetzung des Beirates des IASP
- Vorbereitung einer Sitzung des Umweltausschusses der IHK an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der HU

## **Beschluss des Wissenschaftlichen Rates**

Hiermit nimmt der Wissenschaftliche Rat den Institutsbericht 2002 des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin an.

### **Herr RA Bilk**

*Vorsitzender des Vereins zur Förderung  
agrar- und stadtökologischer Projekte e. V.*

### **Herr Dr. Dienel**

*Wissenschaftlicher Geschäftsführer  
des Zentrums für Technik und Gesellschaft  
der Technischen Universität Berlin*

### **Herr Dohmen**

*Geschäftsführer  
der Handwerkskammer Berlin*

### **Herr Universitätsprofessor Dr. habil. Fehlhaber**

*Institutsdirektor des Instituts für Lebensmittelhygiene  
der Veterinärmedizinischen Fakultät der  
Universität Leipzig*

### **Herr Dr. Göhler**

*Abteilungsleiter für Programme des BMWi  
Arbeitsgemeinschaft industrieller  
Forschungsvereinigungen  
"Otto von Guericke" e. V.,  
Außenstelle Berlin*

### **Herr Dr. Heinemann**

*Geschäftsführer der Wirtschaftsberatungs- und  
Handels-Gesellschaft mbH, Halle*

### **Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann**

*Vorstandsvorsitzender des IASP  
Direktor des Instituts für Nutztierwissenschaften  
der Humboldt-Universität zu Berlin*

### **Herr Dr. Mather**

*Leiter Umweltschutz- und Sicherheitstechnik  
Zentralbereich Bahn-Umwelt-Zentrum der  
Deutschen Bahn AG, Berlin*



**Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Metz**

*Ehrenmitglied  
des Wissenschaftlichen Rates*

**Herr Pluta**

*Beauftragter der Industrie- und Handelskammer  
zu Berlin und  
Mitglied im Umweltausschuß der IHK  
Präsident des Landesverbandes Gartenbau und  
Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e. V.*

**Herr Prof. Dr. sc. Sauerbrey**

*Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates  
des IASP  
Fachgebietsleiter Ökologie der Ressourcennutzung des  
Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der  
Humboldt-Universität zu Berlin*

**Herr Universitätsprofessor  
Dr. Dr. habil. Schebler**

*Leitender Ministerialrat,  
Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
München*

**Herr Dipl. Ing. Schenkel**

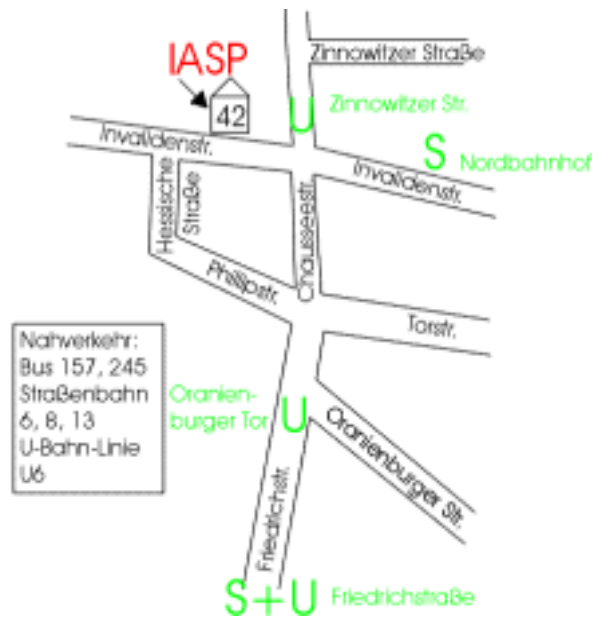
*Erster Direktor und Professor  
beim Umweltbundesamt  
Berlin*

**Herr Dr. Stolze**

*Referatsleiter Wissenschaft und Technologie,  
Agrar- und Umweltbildung  
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz  
und Raumordnung des Bundeslandes  
Brandenburg/Potsdam*

Berlin, am 12. März 2003

## Adressen



Post: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte  
an der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät  
Invalidenstraße 42

D-10115 Berlin

Telefon: 0049 / 30 / 2093 9061  
Fax: 0049 / 30 / 2093 9065  
e-mail: [iasp.er@agrار.hu-berlin.de](mailto:iasp.er@agrار.hu-berlin.de)  
Internet: <http://www.agrar.hu-berlin.de/ASP>